NORDSEE Brett & Planke

WASSERSPORTMAGAZIN WANGERLAND

KITEN. SURFEN. SUP. SEGELN. WASSER. ACTION. WANGERLAND

ABGEHOBEN!
NORDSEE-TOP-SPOTS ZUM KITEN

ZUGKRÄFTIG!
WAKEBOARDEN AUF DEM HOOKSMEER

CHILLIG!
VIER MAL SUPER SUP

JETZT LADEN!

WANGERLAND

URLAUBSPLANER- & REISEFÜHRER-APP

WANGERLAND.DE

Drachenparadies Wangerland

Nordsee, Wind und Strand bieten geradezu perfekte Bedingungen für das Drachenfliegen. Seit Jahrzehnten ist dieser Sport eng mit dem Meer verknüpft. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich Drachen mit einer, zwei oder gar vier Leinen in die Lüfte erheben. Das Wangerland mit seinen ausgewiesenen Drachenflugrevieren in Schillig und Hooksiel bietet daher ein perfektes Umfeld mit genügend Wind, um ganzjährig diesen faszinierenden Sport zu betreiben.
Mit der aus der Region stammenden Drachenmarke „HQ“, die seit 30 Jahren auch international sehr erfolgreich agiert, finden Drachenfreunde ein äußerst vielseitiges Angebot direkt vor der Tür. Egal ob Kinderdrachen oder Lenkdrachen für Einsteiger bis zum Adrenalin-Junkie - Drachen von „HQ“ bieten für alle Alters- und Windstufen extrem durchdachte Systeme von hoher Qualität zu fairen Preisen.
Der Einstieg ist gar nicht schwer. Drachen von „HQ“ bringen alles mit und sind binnen Minuten zuverlässig in der Luft.

Gute Drachen kauft man im Fachhandel, nicht im Supermarkt:

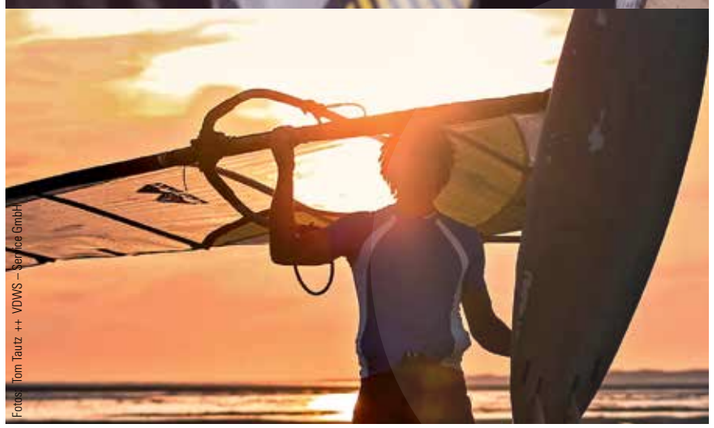
Mit der **„Hooksieler Schatulle“** in Hooksiel und **„Laaser´s Pavilion“** in Horumersiel stehen zwei kompetente Partner bereit, die gerne beraten und für jeden Geldbeutel den passenden „HQ“-Drachen anbieten.

www.invento-hq.com

Wer es deutlich sportlicher mag und kostengünstige Systeme für das Kitesurfen oder Kitelandboarden sucht, schaut am besten in Rastede bei der Marke „HQ4“ für eine erstklassige Beratung direkt beim Hersteller vorbei.
Nicht selten findet man das Entwicklungsteam von „HQ4“ auch in Schillig direkt am Strand und hat damit die Möglichkeit Kites direkt vor Ort zu testen.

www.hq4.com

WIND ++ WELLEN ++
WASSER ++ WEITE ++
WANGERLAND ++



Fotos: Tom Tautz ++ VDWS - Surface GmbH

MOIN!

WILLKOMMEN IM WASSERSPORTLAND

Welch große Rolle das Thema Wassersport bei uns im Wangerland spielt, ist uns in den vergangenen zwölf Monaten so richtig klar geworden. Viele Köpfe, darunter die zahlreicher ehrenamtlicher Unterstützer, haben im Rahmen unseres sogenannten Leitbildprozesses tolle Ideen entwickelt, die das Wangerland in den kommenden Jahren noch schöner machen sollen. Dabei kristallisierten sich auch Bedeutung und Umfang des Wasser-, Trend- und Funsportangebots im Wangerland heraus.

Die Idee, ein spezielles Magazin für diese spannende Seite des Wangerlands zu entwickeln, haben wir daher mit Begeisterung aufgenommen und umgesetzt. Ab sofort gibt **Brett & Planke** einen Überblick über die umfangreichen Angebote sowie die großartigen Spots und Locations für Wasser-, Trend- und Funsport – inklusive Übersichts- und Detailkarten unserer Reviere. Wir lassen außerdem Menschen zu Wort kommen, die bei uns sportlich aktiv sind. Das sind z.B. ein Weltklasse-Kiter, der unsere Küste bestens kennt, ein Trimaran-Segler, den es weit auf die Nordsee hinauszieht, und eine junge Windsurf-Newcomerin, die gleich noch Wasserski und SUP ausprobierte.

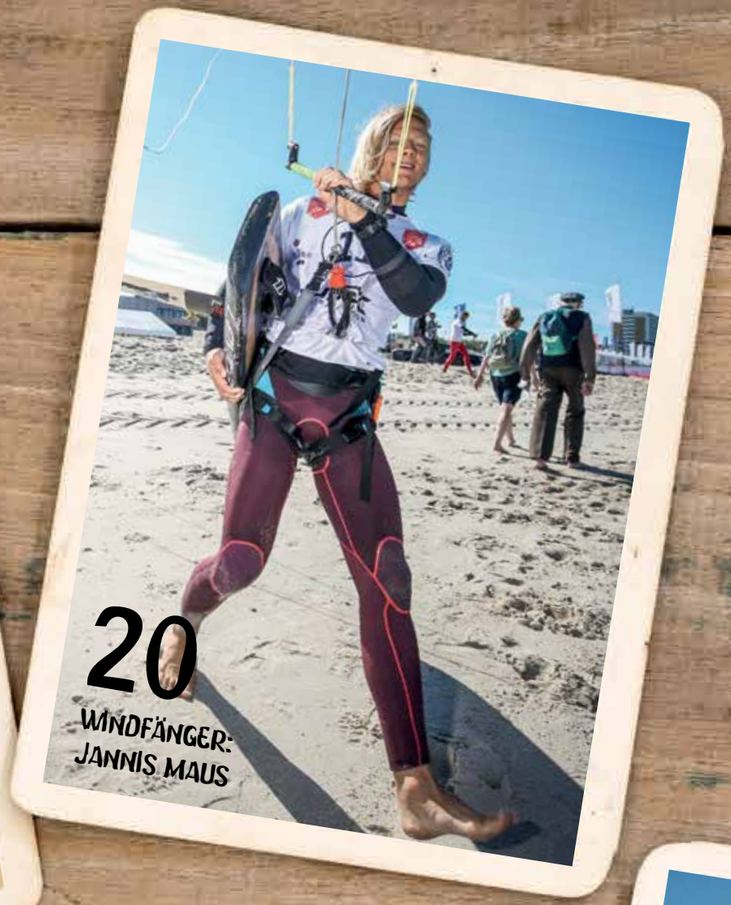
Unsere Beispiele zeigen nicht nur den Spaß am Sport, sondern auch die Freude am Naturerlebnis im Wangerland – ich selbst kenne beides von meinen Segeltörns entlang der Küste. Alle Sportarten und auch die hochkarätigen Wettbewerbe finden bei uns im Einklang mit der Natur statt, denn sie ist unser größter Schatz.

Viel Spaß also beim Wasser-, Trend- und Funsport im Wangerland inklusive Naturerlebnis.
Zunächst aber viel Spaß beim Lesen!
Herzlichst, Ihr

Armin Kanning
Geschäftsführer Wangerland Touristik GmbH

INHALT

Editorial	3
Wasser, Sport, Spaß im Wangerland	6
Revier Schillig	9
Revier Wangermeer	10
Revier Hooksiel	11
Wangerland-Reviere im Überblick	12
Sport und Nationalpark	14
Kiten im Wangerland	18
Windfänger	20
Windsurfen im Wangerland	22
Strandpraktikanten	24
Super Easy, Super Sportlich	26
Wasserski & Wakeboarden im Wangerland	28
Segeln im Wangerland	32
Mehrrumpf-Segler: Tammo Diebel	35
Kanu, Seekajak, Motorboot	36
Trend hoch Glück	38
Sportliche Kojen im Wangerland	41
Wassersport mit Sicherheit	42



IMPRESSUM

Herausgeber Wangerland Touristik GmbH, Zum Hafen 3, 26434 Wangerland, Tel. 04426 / 987 - 0 ++ **Konzept und Gestaltung** Callies Kommunikation, callies-kommunikation.de ++ **Grafik** Rauschenbach Design GmbH, vonrauschenbach.de ++ **Text** Sabine Schlüter, dieflottefeder.de ++ **Foto Titel** VDWS – Service GmbH ++ **Foto** Wangerland-Touristik ++ Martin Stöver, weserpix.de ++ **Druck** Möller Druck, moeller-mediengruppe.de ++ Auflage 15.000 Stk. ++ Änderungen vorbehalten ++ **wangerland.de**

Fotos: istockphoto.com, jakkapan21 ++ VDWS ++ Thomas Burkhles

53° 39' 13'' N 7° 59' 28'' E

Wasser – Sport – Spaß

NORDSEE, GEWÄSSER, UFER UND HÄFEN IM WANGERLAND LOCKEN MIT EINEM SPANNENDEN WASSER-, TREND- UND FUNSPORT-MIX, DER KEINE WÜNSCHE OFFENLÄSST. VOM KITEN BIS ZUM SUP, VOM SEGELN BIS ZUM SEE-KAJAKEN, VOM WAKEBOARDEN BIS ZUM BLOBBING. AM WASSER, AUF DEM WASSER UND MANCHMAL AUCH IM WASSER.

Stell Dir vor: Das Festland endet, am Horizont flimmern Segel vor kleinen und größeren Inseln und vor Dir auf der Nordsee tanzen Kites im Wind. Ein paar Meter weiter brettern Windsurfer übers Wasser. In Ufernähe, nicht weit vom feinsandigen Strand, üben SUPler die ersten Paddelschläge. Nebenan sind ein paar Kitelandboarder unterwegs und ziehen auf drachengetriebenen Boards ihre Bahnen. Keine Frage, Du bist im Paradies der Wasser-, Trend- und Funsportler angekommen. Denn egal, wo Deine sportliche Leidenschaft liegt oder was Du schon immer mal ausprobieren wolltest – im Wangerland findest Du das passende Revier mit hohem Spaßfaktor. Hier ist unsere Auswahl.

Abgehoben: Kiten

Geht nicht gibt's im Wangerland nicht – außer es herrscht tatsächlich vollkommene Flaute. Die überwiegend stehtiefen Kite-Spots in Hooksiel und in Schillig sind die perfekten Startpunkte für unterschiedliche Windrichtungen und gehören zu den absoluten Top-Spots der Nordsee. An beiden Spots gibt es Kitesurf-Kurse und -Verleih. Auch das Wangermeer in Hohenkirchen eignet sich zum Kiten.

Schnittig: Windsurfen

Noch unabhängiger von den Windrichtungen und den Gezeiten sind im Wangerland die Windsurfer. Sie nutzen zum einen die Nordsee-Spots in Hooksiel und Schillig, an denen Kurse stattfinden und Equipment verliehen wird. Zum anderen finden auf dem Gelände des Hooksieler Surf-Clubs am gezeitenunabhängigen Hooksmeer auch Kurse und Surf-Camps statt. Windsurfer sind auch auf dem Wangermeer zu finden.

Populär: SUP

In den vergangenen Jahren hat sich das Wangerland zum Eldorado für das Stand-up-Paddeln (SUP) entwickelt. SUP funktioniert nicht nur auf der Nordsee, sondern auch auf den Binnenseen sowie auf den Tiefs, den Entwässerungsgräben im Wangerland. Kurse finden auf dem Hooksmeer, auf dem Wangermeer und in Schillig statt – inklusive SUP-Verleih. Und als Höhepunkt wird auf dem Wangermeer der Wanger SUP Cup ausgetragen.

Anziehend: Wakeboard und Wasserski

Für Fortgeschrittene und Könner immer wieder ein Erlebnis: Wakeboarding am Wasserskilift in Hooksiel. Anfänger machen zunächst einen Einführungskurs auf Wasserskiern. Doch sobald sie etwas Sicherheit gewonnen haben, steigen die meisten auf das noch coolere Wakeboard um, lassen sich auf dem Brett über die Bucht im Hooksmeer ziehen und genießen das Gleiten übers Wasser während die Zuschauer von der Restaurantterrasse aus zuschauen.

Klassisch: Segeln

Als optimaler Ausgangspunkt für Törns auf der Nordsee ist das Wangerland seit Langem beliebt bei Seglern. Kein Wunder also, dass sich im tidenunabhängigen Hooksmeer, das über eine Schleuse mit der Nordsee verbunden ist, die Yachthäfen wie an einer Perlenkette aneinanderreihen. Mehrere Vereine haben hier ihre Anlegestellen, außerdem steht eine öffentliche 3-Sterne-Marina in Hooksiel mit rund 400 Liegeplätzen zur Verfügung. Der Yachthafen Horumersiel bietet zusätzliche Sommerliegeplätze. Einsteiger kommen in der Segelschule am Hooksmeer und bei Katamaran-Kursen in Schillig auf den Geschmack. Ein gutes Revier für Anfänger in der Jolle ist auch das Wangermeer.

Relaxt: Kanu und Kajak fahren

Wer das Paddeln lieber traditioneller betreibt, mietet sich ein Kanu oder ein Kajak und fährt über die Tiefs im Wangerland. Wäre ja auch zu schade, sie nicht zu nutzen. Ausgangspunkt für die Touren über die Wassergräben ist beim Traberhof am Wüppelser Tief.

Spannend: Seekajak fahren

Auf die Nordsee hinaus geht es hingegen mit Seekajaks – das allerdings immer mit dem eigenen Boot. Der Yachthafen Horumersiel und der Außenhafen Hooksiel sind mögliche Startpunkte für Expeditionen mit der eigenen Ausrüstung, bei denen genaueste Kenntnisse der Gegebenheiten, der Gezeiten und der Strömungsverhältnisse erforderlich sind.

Foto: Janis Meyer ++ Depositphotos.com

Rasant: Landsegeln / Blokarting / E-Skate

Auf festem Boden bleiben hingegen die Landsegler am Wangermeer, denn der ist eine Voraussetzung für den Sport, der auch als Blokarting bekannt ist. Die Bahn am Wangermeer, auf der verschiedene Kurse stattfinden und Blokarts verliehen werden, liegt in einer Windschneise und bietet somit beste Bedingungen. Daher finden hier auch 2018 wieder die German Open im Blokarting/Landsegeln statt. Nebenan ist übrigens ein Offroad-Parcours für E-Skates reserviert. Die batteriebetriebenen Skateboards, deren Geschwindigkeit der Fahrer selbst per Funkfernbedienung reguliert, können vor Ort auch gemietet werden.

Spaßig: Blobbing

Die jüngste Attraktion am Wangermeer ist der Blob®, ein riesiges Luftkissen, das Spaß, Nervenkitzel und Wasser perfekt vereint. Ein oder zwei Akteure springen auf das Kissen, lassen einen dritten durch die Luft wirbeln und im Wasser landen. Spannend ist nicht nur das Mitmachen, sondern auch das Zuschauen. 2018 wird erstmals ein Blobbing Contest stattfinden.

Artistisch: Kitelandboarding

Abheben auf andere Art kann man beim Kitelandboarding in Schillig. Angetrieben vom Kite sausen die Funsportler auf Offroad-Skateboards über die Wiese oder auch mal durch die Luft. Wie beim Kiten, nur an Land. In Schillig ist dafür ein eigenes Gelände – auch für Kurse – reserviert, auf dem im Sommer während der Schillig Board Days die offiziellen deutschen Meisterschaften stattfinden.

Temporeich: Motorboot fahren

Deutlich schneller unterwegs – und meist auf der Nordsee – ist man natürlich mit dem Motorboot. Der Yachthafen von Horumersiel und die Marina von Hooksiel bieten Liegeplätze an.

Fotos: Depositphotos.com

Dein Revier – die nächsten fünf Seiten

Schillig: Top-Revier für Kiter, Windsurfer und SUPler

Hier lädt die Nordsee höchstpersönlich zu packenden Wassersport-Erlebnissen ein: Ob rau oder sanft, bei Windrichtungen von Nordwest bis Süd ist der Spot Schillig perfekt fürs Kiten und Windsurfen. Ablandige Winde sollten jedoch gemieden werden, da das Risiko des Abtreibens an diesem Spot hoch ist. Catamaransegeln und SUP funktionieren fast immer, Wind und Wellengang sollten aber nicht zu stark sein. Nicht nur bei Ebbe lockt an Land außerdem das Kitelandboarding.

Gut geeignet für Nordwest- bis Südwinde

1
NORDSEE ACADEMY
An der Drachenwiese
26434 Wangerland – Schillig
Tel. 0163 / 846 00 40
info@nordsee-surfschule.de
nordsee-surfschule.de
Schule, Verleih:

2
WINDLOOP
Am Strand von Schillig
26434 Wangerland – Schillig
Tel. 0151 / 70 13 34 45
info@windloop.de
windloop-schillig.de
Schule, Verleih:

3
YACHTCLUB WANGERLAND
Tel. 0171 / 491 18 06
info@yachtclub-wangerland.de
yachtclub-wangerland.de

SEGELKAMERADSCHAFT HORUMERSIEL
Tel. 0172 / 411 86 20
mail@skhs.de
skhs.de

HORUMERSIELER YACHTCLUB
Tel. 0171 / 782 13 83
info@hyc-online.de
hyc-online.de

Jeder der drei Vereine hält Liegeplätze bereit:

Wangermeer: Wassersport-Revier mit Spaßfaktor

Als gezeitenunabhängiges Gewässer ist das Wangermeer perfekt für Segelanfänger und Kanuten, Windsurfer, Kiter und Stand-up-Paddler. Am Ufer befindet sich Deutschlands einzige offizielle Rennstrecke für Blokarting bzw. Landsegeln. Die Attraktion am Wangermeer ist der Blob®, ein riesiges Luftkissen.

1

BUHL ACTIVITY PARK WANGERMEER
Grimmenser Str. 1
26434 Wangerland – Hohenkirchen
Tel. 04463 / 809 84 40
buhl-events@t-online.de
buhl-activity-parks.de
Schule, Verleih:

HINWEIS:
Die Brücke über das Wangerland darf nur von Segelbooten mit einer Segelhöhe von max. 7,5 m durchfahren werden.

Hooksiel: Mega-Revier für Kite, Segel, SUP, Wakeboard und Boot

Mit der Nordsee einerseits und dem Hooksmeer andererseits ist das Revier Hooksiel ein echtes Wassersport-Paradies. Auf dem Meer tummeln sich bei Windrichtungen von West bis Ost vor allem Kiter und Windsurfer. Das Hooksmeer ist gezeitenunabhängig und ideal für Windsurfer, SUPler, Segler und Kanuten. Wasserskifahrer und Wakeboarder finden am Wasserskilift perfekte Bedingungen vor.

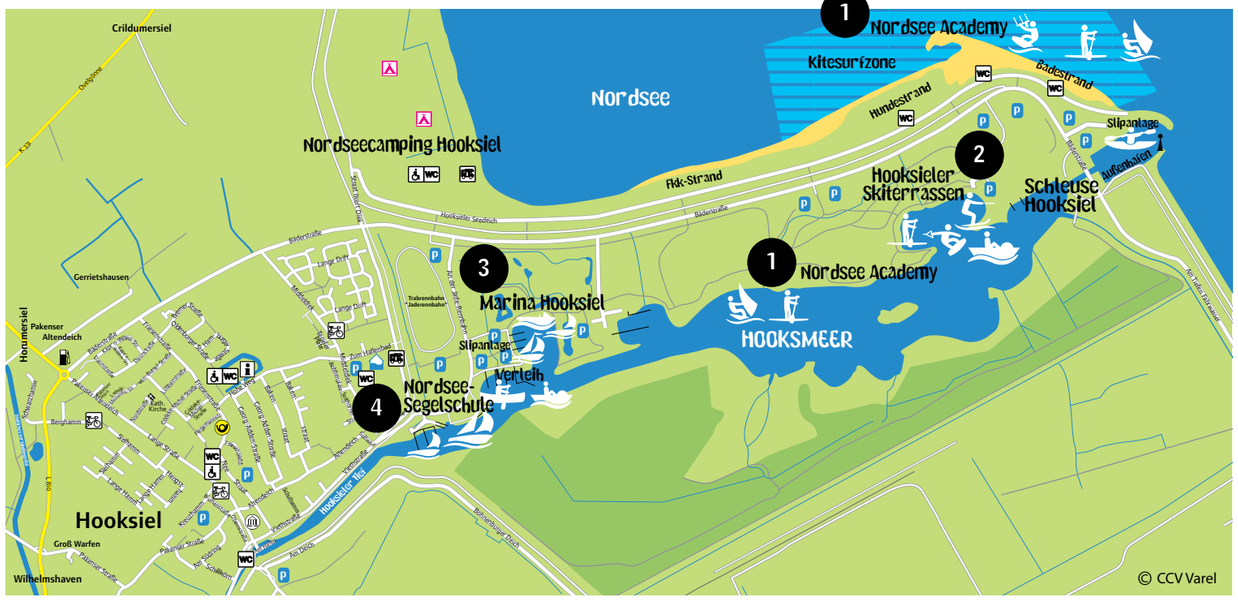


Foto: Tom Tautz

Gut geeignet für Winde West bis Ost

1
NORDSEE ACADEMY
Bäderstraße
26434 Wangerland – Hooksiel
Tel. 0163 / 8 46 00 40
info@nordsee-surfschule.de
nordsee-surfschule.de
Schule, Verleih:

2
HOOKSIELER SKITERRASSEN
An der Werft 1 a
26434 Wangerland – Hooksiel
Tel. 04425 / 99 01 80
info@skiterrassen.de
skiterrassen.de
Schule, Verleih:

3
MARINA HOOKSIEL
An der Jaderennbahn 1
26434 Wangerland – Hooksiel
Tel. 04425 / 430
hafenmeister@wangerland.de
wangerland.de
Vermietung von Liegeplätzenfür:

4
NORDSEE-SEGELSCHULE
C.-F.-Strackerjan-Str. 8
26441 Jever
Tel. 0171 / 217 82 74
info@nordsee-segelschule.de
nordsee-segelschule.de
Schule, Verleih:

HINWEIS:
Kitesurfen innerhalb der Kitezone 5 Std. vor/nach Hochwasser erlaubt. Zusätzliche Hinweise auf den Schildern vor Ort beachten!

Wassersportland Wangerland: Vielfalt von Nord bis Süd

In der Übersicht betrachtet zeigt sich das Wangerland nicht nur als tolles Revier für Kiter, Windsurfer, Stand-up-Paddler, Kanuten, Wasserskifahrer und Wakeboarder, Landsegler/Blokarter und Kitelandboarder. Der Yachthafen Horumersiel, der Außenhafen Hooksiel und die Marinas im Hooksmeer sind auch großartige Ausgangspunkte für Segeltörns oder Touren mit dem Motorboot und dem Seekajak auf der Nordsee.

Das geht ab:

GANZ WEIT VORN

Auf Tuchfühlung mit dem Nationalpark

DAS NATURERLEBNIS IST FÜR WASSERSPORTLER AN DER NIEDERSÄCHSISCHEN NORDSEE EIN ELEMENTARER BESTANDTEIL DES SPASSES. SALZIGE, FRISCHE LUFT, WELLEN, GISCHT UND SAND SIND ZUTATEN, DIE KITER UND WINDSURFER EBENSO GLÜCKLICH MACHEN WIE SEGLER, STAND-UP-PADDLER, SEEKAJAKFAHRER ODER FUNSPORTLER. WENN MAN EIN PAAR EINFACHE REGELN BEACHTET IST WASSERSPORT IM WANGERLAND VÖLLIG IM EINKLANG MIT DEM NATURSCHUTZ MÖGLICH.

Alle gehen wortwörtlich auf Tuchfühlung mit Nordsee und Wattenmeer. Beim Gehen und Sausen über den Strand, beim Waten durchs Meerwasser, beim Fahren und Springen über Wellen. Es ist das Zusammenspiel, manchmal auch der Wettstreit mit der Natur, der die Herzen höherschlagen lässt. Doch dass es diese Möglichkeiten gibt, ist keine Selbstverständlichkeit, denn das Watt ist Bestandteil des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und somit eine ausgewiesene Schutzzone.

Auch das Wattenmeer an der wangerländischen Küste gehört seit 1986 zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, seit 1993 ist es Biosphärenreservat, seit 2009 zudem UNESCO Weltnaturerbe. Die gesamte Wangerland-Küste unterliegt daher höchsten Anforderungen zum Schutz der Umwelt und des ökologischen Gleichgewichts. Ziel ist nicht nur der Erhalt der Artenvielfalt im Watt, sondern auch die Bewahrung der Küstenlandschaft z.B. als Station und Brutgebiet für Millionen von Zugvögeln und als Lebensraum für Robben.

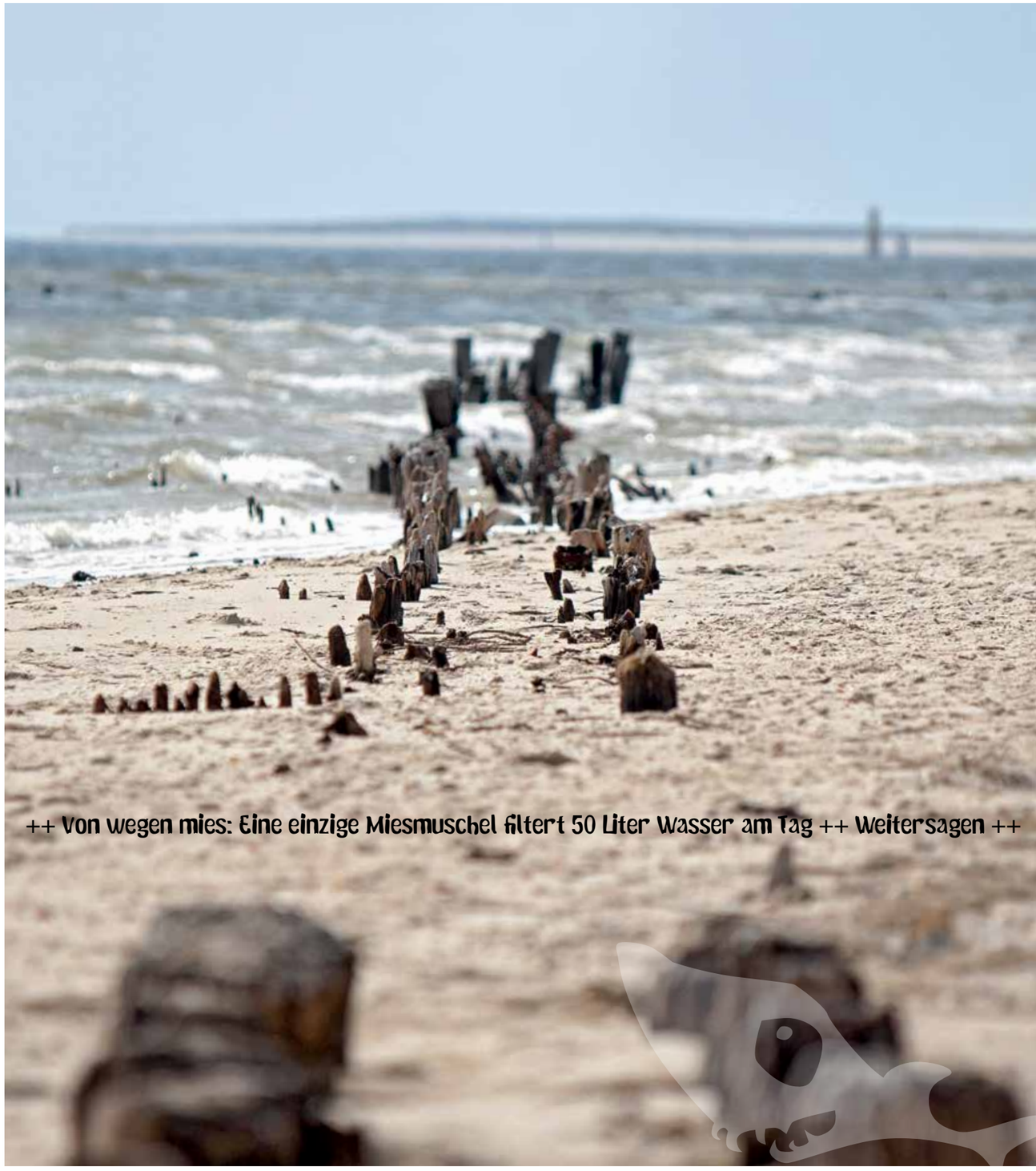
Im Norden, zwischen Carolinensiel und Schillig befindet sich der Elisabeth-Außengroden, mit etwa vier Quadratkilometern eines der größten zusammenhängenden Salzwiesengebiete im niedersächsischen Wattenmeer. Diese Region gehört zur Schutzzone I im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer mit der höchsten Schutzintensität und darf nicht betreten werden. Zahllose Küsten- und Wiesenvögel brüten hier und nutzen das reichhaltige Nahrungsangebot des Watts. Im Osten, zwischen Schillig und Hooksiel, erstreckt sich das Crildumer Watt, ein großes Rastgebiet für Vögel, das ebenfalls Ruhezone ist. Mit Minsener Oog und Mellum liegen außerdem zwei Vogelinseln vor der wangerländischen Küste.

Es ist das Zusammenspiel, manchmal auch der Wettstreit mit der Natur, der die Herzen höherschlagen lässt.

Naturschutz als Gemeinschaftsaufgabe

Nicht erst, seit Themen wie Insekten- und Vogelsterben oder Plastikmülleppiche in den Meeren immer wieder die Schlagzeilen beherrschen, steht fest, dass eine intakte Natur von unschätzbarem Wert ist. Auch als Ort, den Gäste und Einheimische zur Erholung, für Freizeitaktivitäten oder eben für Wasser- und Funsport nutzen. Wer kann sich Nordseeküste und Wattenmeer schon ohne kreischende Möwen, Muscheln, Krebse und Wattwürmer vorstellen?

Tier- und Pflanzenwelt brauchen in erster Linie Ruhe und Raum zur Entfaltung, um im natürlichen Gleichgewicht zu bleiben. Beides zu bewahren ist eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der jeder Einzelne seinen Teil beitragen kann. Der Hundebesitzer, indem er Rücksicht auf ruhende Seehunde oder rastende Vögel nimmt und seinen Hund an der Leine führt. Der Spaziergänger, indem er die Regeln und Gesetze im Nationalpark beachtet. Der Segler oder der Seekajak-Fahrer, indem er die Befahrensverordnung beachtet und die Befahrensverbote befolgt, die in den amtlichen Seekarten eingezeichnet sind. Der Funsportler, indem er sich beispielsweise beim Kitelandboarding in den abgegrenzten Gebieten bewegt. Der Kiter, Windsurfer und Stand-up-Paddler, indem er ebenfalls die Befahrensverordnung beachtet. Kiter werden wegen ihrer Drachen zudem dem Drachensport zugeordnet, unterliegen somit auch dem Nationalparkgesetz. Für sie sind im Nationalpark spezielle Kitesurfbereiche ausgewiesen, die die Nationalparkverwaltung, die Gemeinde Wangerland und die Wangerland Touristik GmbH gemeinsam festgelegt haben.



RALF SINNING, LEITER DES NATIONALPARK-HAUSES* WANGERLAND

Drei Fragen

Worauf müssen Wassersportler im Hinblick auf den Naturschutz besonders achten?
Ein Miteinander von Natur und Tourismus ist möglich, wenn Erholungsangebote naturverträglich gestaltet und die Regelungen im Nationalpark eingehalten werden. Grundsätzlich ist das Betreten und Befahren des Schutzgebietes durch das Nationalpark-Gesetz geregelt. Bei Flut gilt das gesamte Wattenmeer als Bundeswasserstraße. Das Befahren mit Wasserfahrzeugen und -sportgeräten regelt dann das Bundesverkehrsministerium.

Was macht den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer so schützenswert?
Das deutsche Wattenmeer ist Teil einer weltweit einzigartigen Naturlandschaft von fast 11.500 km² Fläche. Das Wattenmeer erstreckt sich entlang der Küste auf einer Länge von rund 500 Kilometern von Den Helder in den Niederlanden bis Esbjerg in Dänemark. In allen drei Staaten steht es als Nationalpark oder Naturschutzgebiet seit mehr als einer Generation unter Schutz. Es wurde im Juni 2009 auch in die UNESCO-Liste des Welterbes der Menschheit aufgenommen.
Das Wattenmeer ist eine außergewöhnliche, dynamische Landschaft, die sich unter dem Einfluss der Gezeiten entwickelt hat und sich heute noch stetig verändert. Die Vielseitigkeit der Landschaft macht das Wattenmeer zu einem einzigartigen Lebensraum für mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten. Für Millionen von Zugvögeln ist das Wattenmeer als Zwischenstopp und Rastgebiet unverzichtbar.

Welche Zonen gibt es im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer?
Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist in drei Zonen mit unterschiedlicher Schutzbedürftigkeit eingeteilt. Die am strengsten geschützte Zone, die Schutzzone I (Ruhezone), darf ganzjährig nur auf zugelassenen Wegen bzw. Wanderrouten betreten werden. Das Trockenfallen ist in der Ruhezone grundsätzlich nicht möglich, da sie nur während des Hochwassers befahren werden darf. In der Schutzzone II, der Zwischenzone, sind zum Schutz der Natur Störungen wie Lärm, Lagern und Lagerfeuer nicht erlaubt. Zu Robben und rastenden Vögeln muss ein ausreichender Abstand gehalten werden. Die Schutzzone III, die Erholungszone, dient dem Bade- und Kurbetrieb. Motorgetriebene Fahrzeuge sind dort nicht erlaubt.

Die zeitlichen und örtlichen Beschränkungen sind beim Wassersport zu beachten. Informationen sind vorab einzuholen. Zum Beispiel sind in der Ruhezone besondere Schutzgebiete festgelegt und in den amtlichen Seekarten eingezeichnet. Für diese Gebiete gilt ein striktes Befahrensverbot, beispielsweise für die Robbenschutzgebiete vom 1. Mai bis 1. Oktober des Jahres, in den Vogelschutzgebieten bei Memmert/Juist und Minsener Oog vom 1. April bis 1. Oktober des Jahres und in den Vogelschutzgebieten vor den Salzwiesen ganzjährig. Kitesurfer sollten sich bei den Gemeinden und Tourist-Informationen nach speziell zugelassenen Kitesurf-Flächen erkundigen. Kitesurfer üben durch ihre Zugdrachen eine besondere Störwirkung auf Brut- und Rastvögel aus. Die Vögel nehmen die Drachen, die sich am Himmel bewegen, als Greifvögel wahr und flüchten.

** Das Nationalpark-Haus Wangerland in Minsen hält viele Hintergrundinformationen sowie anschauliche Details zu Flora und Fauna im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und UNESCO Weltnaturerbe bereit. Ein Besuch lohnt sich!*

NORDSEE ACADEMY

Spaß beim Surfen für Groß und Klein

Sportlicher und cooler kann man Urlaub und Ferien kaum verbringen. Die Nordsee Academy bietet nicht nur Kurse im Surfen, Kiten und SUP sondern veranstaltet auch mehrtägige Camps mit Unterkunft für Jugendliche oder Erwachsene. Die Trainer der Nordsee Academy, die im Jahr 2000 als erste Surfschule im Wangerland begann und seither VDWS-Mitglied ist, kennen die Gewässer der Region in- und auswendig. Das zeigt sich auch durch ihre drei Reviere, in denen für jeden Kenntnisstand die richtigen Bedingungen herrschen. Das gezeitenunabhängige Surfgelände am Hooksmeer, an dem auch die SUP-Kurse stattfinden, gilt als perfektes Schulungsrevier für Kinder und Erwachsene. Zudem vereinen die beiden Kiteschulen am Strand in Hooksiel (Strandhaus 2) und in Schillig (Drachenwiese) Kitespots für nahezu jede Windrichtung. Als ein neues Highlight werden in Schillig nun auch Catamaran-Kurse angeboten. Und wer Lust hat, Surfen, Kiten, SUP oder Catamaran-Segeln auszuprobieren, bucht einfach eine Schnupperstunde.

Youth Camps
Für wassersportbegeisterte Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren finden in den Pfingst- und Sommerferien Wochencamps statt (7 Tage, ab 299 EUR/Person). Dabei bleiben dank 24/7-Betreuung, Vollverpflegung und jeder Menge Rahmenprogramm keine Wünsche offen.

Anmeldung und Terminabsprache
Nordsee Academy
Tel: 0163 / 8460040
E-Mail: info@nordsee-surfschule.de
nordsee-surfschule.de

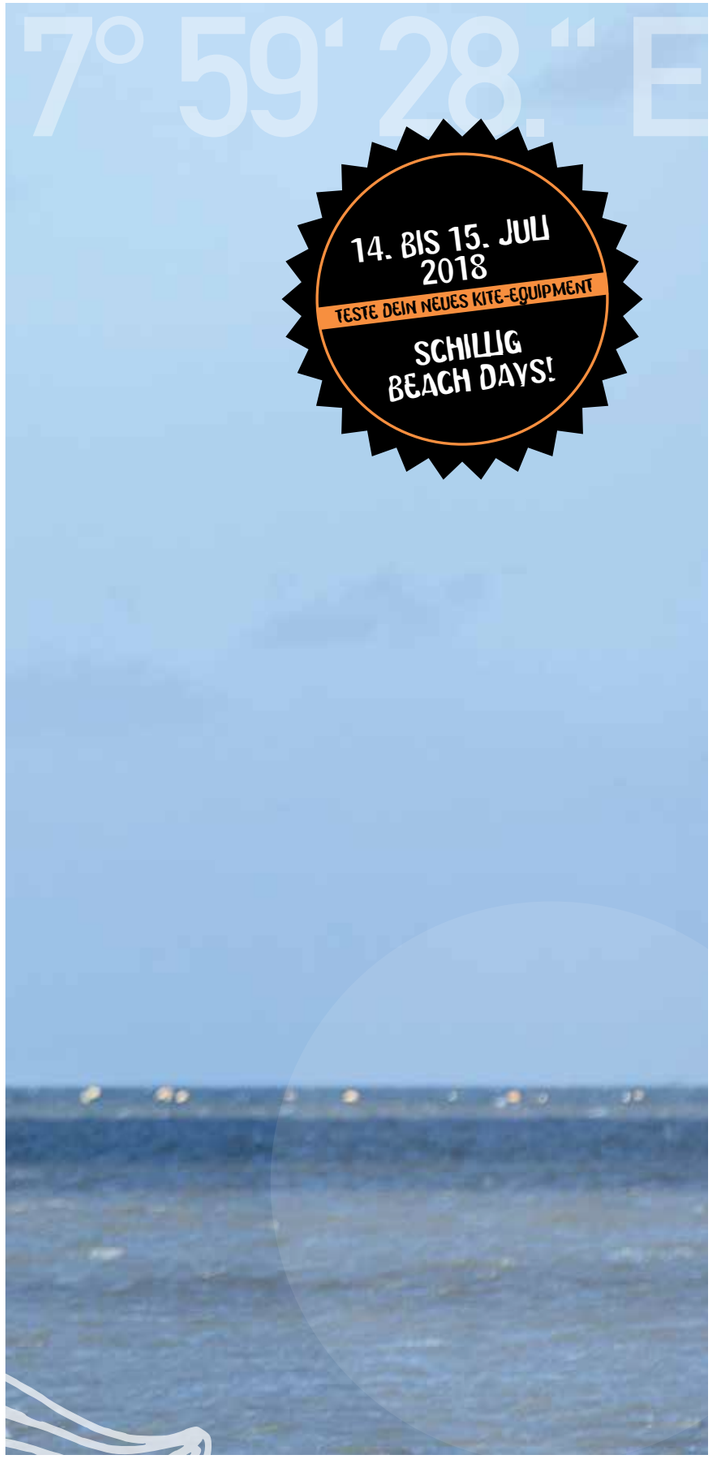
Fotos: Niko Goretzki

KITEN. LUFT. FLIEGEN. HOCH. WASSER. ACTION.

LUST AUF LUFTSPRÜNGE?

SCHILLIG BEACH DAYS 2018

Willst Du mal reinschnuppern? Eine gute Gelegenheit, Dich über die Welt des Kitens zu informieren, sind die Schillig Beach Days am Strand in Schillig – dieses Jahr vom 14. bis 15. Juli. Hier kannst Du z.B. das Kitelandboarding ausprobieren und erfahren, wie es sich anfühlt, von einem Kite gezogen zu werden. Wenn Du schon Erfahrung im Kiten mitbringst, kannst Du das neueste Material namhafter Hersteller kostenlos testen. Oder gleich an den Kitesurf-Contests teilnehmen.



JUNG UND ANGESAGT Als Ende 1984 der Franzose Bruno Legaignoux den ersten Prototypen eines aufblasbaren Lenkdrachens zum Patent anmeldete, legte er die Basis für heutige Kites. Obwohl er die Erfindung gemeinsam mit seinem Bruder Dominique kontinuierlich weiterentwickelte, nahmen Kiteboarding, Kitesurfen bzw. Kiten nur langsam Fahrt auf. Erst 1999 nach Kooperationen mit Entwicklern auf Hawaii gingen die ersten Kites in Serienproduktion. Seither aber füllen sich die bunten Drachen an immer mehr Küsten mit Wind. Wettbewerbe entstanden, darunter der bis heute stattfindende Kitesurf Worldcup mit Stopps an den spannendsten Kitespots der Erde und zahlreiche nationale Meisterschaften. Ebenso etablierten sich verschiedene Disziplinen: Freestyle mit akrobatischen Manövern, Wavekiten in riesigen Wellen, Big Air für spektakuläre Sprünge und Racing, die Renndisziplin beim Kiten. Die Entwicklung geht ständig weiter, so ist aktuell die relativ neue Disziplin Foiling, bei der man dank eines Tragflügels unter dem Board über das Wasser schwebt, das große Thema im Kitesurfen. Und vielleicht wird Kiten demnächst sogar olympische Disziplin.

BEDINGUNGEN VOM FEINSTEN Dass die wachsende Kiter-Gemeinde bereits in den Anfangsjahren des Sports die Top-Reviere der Wangerland-Küste für sich entdeckte, ist eigentlich kein Wunder. Sie erkannten einfach den großen Vorteil: Hier gibt es in kurzer Distanz zwei sandige, stehtiefe Kitespots – einen in Hooksiel und einen in Schillig, – die sich bei unterschiedlichen Windrichtungen bestens ergänzen. Der Spot in Hooksiel ist perfekt bei allen Windrichtungen von West bis Ost, Schillig eignet sich zudem bestens für Nord- bis Südwinde. Beide Reviere sind ebenso optimal für Anfänger wie für Cracks, die sich im Freestyle und Racing üben. Abgerundet wird das Angebot für Kitesurfer im Wangerland durch den Wasserskilift in Hooksiel, an dem die ersten Schritte auf dem Kiteboard sowie die neuesten Freestyle-Tricks auch ohne Wind geübt werden können.

KITER-FEELING PUR Treffpunkt der Kiter-Szene im Wangerland ist die Nordsee Academy mit Basis im Beach-Haus (Strandhaus 2) am Hooksieler Strand. Hier kommen Fans und Kenner zusammen, um die Nordsee mit ihren Kites zu erobern. Vom individuellen Kitesurf- Einzeltraining, Kitesurf-Schnupper- und mehrtägigen Kitesurf-Kursen über die Vermietung von Kitematerial bis zur Stärkung zwischendurch ist hier alles geboten. Die Kurse finden je nach Windrichtung in Hooksiel oder am zweiten Standort der Nordsee Academy in Schillig statt. Besonders beliebt sind die Kitecamps bei Jugendlichen wie Erwachsenen, die auch den Surf-Lifestyle in der Camp-Unterkunft direkt am Wasser vermitteln. Mit der Kite- und Surfschule Windloop befindet sich am Strand von Schillig ein weiterer Top-Anbieter.

Foto: Thomas Burblies

PORTRÄT: JANNIS MAUS

STECKBRIEF

ALTER: 21

MOTTO: „Niemals den Spaß verlieren!“

TITEL: Deutscher Meister, Weltmeister im Racing

HOBBYS: Handball, Snowboarden

Der neueste Trend: Foil-Board

Seit 2016 kitet Jannis mit einem Foil-Board oder Hydrofoil. Die Tragflächen unter dem Board geben beim Kiten Auftrieb, der Kiter scheint über dem Wasser zu schweben und gewinnt gleichzeitig Geschwindigkeit.

Windfänger

EIN LEBEN OHNE SPORT WÄRE NICHTS FÜR JANNIS MAUS. VON KLEIN AUF SPIELTE ER HANDBALL, TENNIS UND BADMINTON, ÜBTE SICH IM JUDO UND IM KICKBOXEN. IM SOMMER FUHR ER WASSERSKI IN HOOKSIEL, IM WINTER SNOWBOARD IN DEN BERGEN. 11 JAHRE UND 40 KILO SCHWER MUSSTE ER WERDEN, DAMIT FÜR IHN JENER SPORTLICHE KICK BEGANN, DER ALLES ANDERE TOPPTE: DAS KITESURFEN, IN DEM ER HEUTE ZUR WELTSPITZE GEHÖRT.

„Vor zehn Jahren hat mir mein Vater das Kitesurfen beigebracht. Er ist selbst ein Kiter der ersten Stunde“, erzählt Jannis. Viel früher hätte er damit nicht anfangen können, denn ein Gewicht von 40 Kilo gilt als Untergrenze, um mit dem kleinsten Kite zu starten. Sein Homespot war von Anfang an Hooksiel, teilweise auch Schillig. „Wir fahren nur 40 Minuten bis ins Wangerland“, berichtet er. „Toll ist, dass wir hier bei unterschiedlichen Windrichtungen kiten können. Bei Westwind in Hooksiel und bei Südwind in Schillig.“

Zwei Jahre später, 2009, nahm der Oldenburger an seinem ersten Wettbewerb teil – aus Spaß natürlich – und belegte mal eben den 3. Platz der Deutschen Meisterschaft im Racing. 2010 gab er sein World-Cup-Debüt und landete unter den Herren auf Platz 18. „Wettkampf und Geschwindigkeit haben mir schon immer gelegen“, sagt der heutige Deutsche Meister im Racing. Längst reist er um die Welt, von Sardinien nach San Francisco, vom südspanischen Tarifa nach Maui, um zu trainieren oder mit einer ganzen Truppe an Kitern an verschiedenen Kitesurf World Cups teilzunehmen. Wie die Deutsche Meisterschaftsserie mit ihren fünf Stationen bestehen auch die internationalen Wettbewerbe aus mehreren Stopps, an denen die Teilnehmer ihre Punkte für die Gesamtwertung sammeln. „Ohne Sponsoren geht das natürlich nicht“, erläutert Jannis, der parallel zu seiner Sportlerkarriere Chemie studiert. Zwar jobbt er, um seine Trips zu finanzieren, doch selbst mit den Preisgeldern reicht das nicht aus.

„Niemals den Spaß verlieren!“

Mehrmals gewann er die Deutsche Meisterschaft, 2015 auch die Weltmeisterschaft im Racing (Tube Kite Division). Im Sommer 2016 stieg er vom klassischen Raceboard auf Hydrofoils um, Boards mit zwei Tragflächen an einem 1,1 Meter langen Mast unter dem Board. Aus den Formula-Racing-Wettbewerben im Kiten sind im Laufe der letzten drei Jahre die Foil-Racing-Wettbewerbe entstanden. Kein Wunder, denn man erreicht noch höhere Geschwindigkeiten als zuvor. Und nicht nur das. „Es fühlt sich an wie Schweben und Gleiten. Man spürt die kleinen Wellen nicht und kann bei viel weniger Wind fahren“, schwärmt Jannis. Zwar kostete ihn der Umstieg auf das neue Equipment anfangs Punkte und Platzierungen. Doch nach intensiven Trainings kitete er 2017 schon wieder an die Spitze und holte sich zum vierten Mal den Deutschen Meistertitel.

Außerhalb der Kite-Saison stehen für Jannis neben dem Studium Handball und Snowboarden im Vordergrund. „Ich spiele dann dreimal die Woche Handball in einer tollen Mannschaft. Außerdem fahren wir zum Snowboarden in die Berge“, berichtet er. „Meine Kommilitonen fragen sich immer, wie ich das mache. Klar ist es ein volles Programm. Aber einer der wichtigsten Punkte ist für mich: Niemals den Spaß verlieren!“

Auch für dieses Jahr hat er sich ein toughes Programm vorgenommen: Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ist fürs Kiten in Tarifa reserviert. Nach den Bachelor-Prüfungen und der Abschlussarbeit lässt er sein Studium ein halbes Jahr ruhen, arbeitet, trainiert und nimmt an Wettkämpfen teil. „Ich versuche, möglichst viele Stopps internationaler World Cups mitzufahren“, sagt er. Zum Beispiel die Hydrofoil Pro Tour. Selbstverständlich macht er auch wieder die Tourstopps der Kitesurf Masters mit, der Deutschen Meisterschaften. Anschließend nimmt er dann das nächste Kapitel in Angriff, ein Studium zum European Master in Renewable Energy. Zwischendurch, das steht fest, wird er immer wieder an seine Homespots kommen – auch wenn sie für Hydrofoils eine Herausforderung sind. „Das Nordseefeeling und die Leute hier sind einfach toll, ich mag das Friesische. Und man kennt sich eben“, sagt er.

Fotos: Thomas Burblies ++ Levitaz ++ istockphoto.com, Florian Stuerzenbaum

WINDSURFEN. BRETT. SEGEL. SCHNELL. WASSER. ACTION.

53° 39' 13" N 7° 59' 2 3." E

FUN, FUN, FUN

HOOKSMEER-REGATTA

Der Hooksieler Surf-Club lädt auch 2018 zur jährlichen Hooksmeer-Regatta ein. Teilnehmer melden sich ab 11 Uhr im Regattabüro auf dem Gelände des Vereins (Am Binnentief 2) an. Ab 14 Uhr starten die Klassen Herren, Damen, Jugendliche bis 17 Jahre und Tandem. Alle Surfbretter sind zugelassen, die Segel dürfen maximal 9,5 qm groß sein.

SEGELN STATT PADDELN Dass das Windsurfen aus dem Wellenreiten und dem Segeln entstand, ist leicht vorstellbar. Der US-Amerikaner Newman Darby erfand 1964 ein Segelbrett, um mit dem Surfbrett nicht mehr zum Strand zurückpaddeln zu müssen. Der US-Amerikaner Jim Drake entwickelte bald darauf den sogenannten Gabelbaum und ließ das Ganze 1968 patentieren. Auf Basis dieses Modells machte der US-Amerikaner Hoyle Schweitzer das Windsurfen zum spektakulären Trendsport.1982 wurde es olympische Disziplin für Herren, 1994 für Damen (heutige Disziplin Mistral beim Segelsport).
Seinen Höhepunkt mit gefeierten Größen wie Robby Naish und Bjørn Dunkerbeck hatte das Windsurfen in den 1980er- und 1990er-Jahren, doch bis heute ist es ein beliebter Funsport für alle Altersgruppen. Aktueller Weltmeister in der Disziplin Waveriding ist der 23-jährige Philip Köster, der den Titel erstmals 2011 gewann. Noch immer machen jedes Jahr rund 36.000 Menschen weltweit den Grundschein im Windsurfen. Die Ausstattung hat sich enorm weiterentwickelt, so wird heute meist auf kleinen Brettern gesurft und die Segel sind leichter als in den Anfangszeiten. Auch die Boards für Beginner sind deutlich handlicher und zugleich kippstabiler geworden, was den Zugang zu der faszinierenden Sportart erheblich erleichtert hat.

ÜBERALL DER RICHTIGE WIND Flauten haben im Wangerland Seltenheitswert, allein das macht die Region zu einem tollen Anlaufpunkt für Windsurfer. Unter den verschiedenen Spots im Wangerland finden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene und Könner das ideale Revier. Am Traumstrand in Schillig lockt der flache Zugang zur Nordsee zu Ausflügen aufs Wasser, die Bereiche für Windsurfer grenzen direkt an die Kitesurf-Zone. Die Windsurfschule Windloop veranstaltet hier Schnupper-, Einsteiger- und Aufsteigerkurse für alle Altersgruppen ab 6 Jahren. Diese Angebote werden z.B. gerne von Schulklassen und Gruppen gebucht und führen Kinder an das Thema Wassersport heran. Boards und Segel können bei Windloop unter Vorlage einer Windsurf-Lizenz auch gemietet werden.
Bei starken Winden aus West bis Ost ist der Hooksieler Strand der Treffpunkt für geübte Windsurfer. Die Bedingungen sind durchaus anspruchsvoll und können von gutem Flachwasser bis ordentlicher Windwelle variieren. Je nach Windrichtung spielt sich das Surfgeschehen im westlichen Teil der Hooksieler Bucht (Schweinebucht) ab oder verlagert sich weiter in Richtung Strandhaus 1. Die Surfszene trifft sich meist bereits auf dem Parkplatz und die Locals stehen Gästen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Der zweite spannende Spot für Windsurfer in Hooksiel ist das gezeitenunabhängige Hooksmeer. Vom Gelände des Hooksieler Surf-Clubs e.V. aus starten die Windsurfer aufs Wasser. Auch Gäste sind hier willkommen. Sie können gegen eine geringe Tagesgebühr die Infrastruktur des Surfgeländes nutzen. Auch Übernachtungen im Bulli sind auf dem Gelände möglich. Der Spot ist perfekt für Anfänger und als Binnenrevier auch für Kinder bestens geeignet. Diese Voraussetzungen nutzt die Nordsee Academy seit 17 Jahren und bietet hier ihre Windsurfkurse für alle Altersklassen an. Bei den beliebten mehrtägigen Surfcamps für Jugendliche und Erwachsene gibt es den Windsurf-Lifestyle gratis dazu.
Beide Windsurf-Schulen im Wangerland gehören zum Verband Deutscher Wassersportschulen und bieten Kurse zum Erwerb des VDWS Grundscheins (Windsurf-Lizenz) an, mit dem man weltweit Windsurf-Equipment mieten kann. Ein echter Geheimtipp für Windsurfer ist das Wangermeer in Hohenkirchen. Die Gezeiten-Unabhängigkeit und das weitgehend unbebaute Ufer sorgen oft für tolle Bedingungen. Treffpunkt ist hier der Buhl Activity Park wo sich auch der Zugang zum Wasser befindet.

NORDSEE ACADEMY

PRAKTIKUM AM MEER. BESSER GEHT'S NICHT.

Strandpraktikanten

ZWEI ABITURKLASSEN, DREI LEHRER, VIER SPORTARTEN, SIEBEN TAGE UND ZIEMLICH VIELE ZELTE AM STRAND: KLINGT NACH EINEM AUSFLUG MIT DEM TOUCH VON ABENTEUER.
FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DES BERUFSKOLLEGS WESEL WAR ER DAS AUCH.

Wer sich am Berufskolleg im nordrhein-westfälischen Wesel für den Zweig Sport und Biologie einschreibt, hat toughe Ziele vor Augen. Um später in Sportvereinen, Fitnessstudios oder kommunalen Sporteinrichtungen tätig zu werden oder sich auf ein Sportstudium vorzubereiten, kann man am Berufskolleg Wesel neben dem Abitur auch die Zusatzqualifikation Freizeitsportleiter/in erwerben.

Dass die vollschulische Ausbildung einen starken sportlichen Schwerpunkt hat, ist also keine Überraschung. „Unsere Schüler absolvieren jede Woche ein 90-minütiges Praktikum in verschiedenen Einrichtungen", berichtet Dirk Besser, Lehrer am Berufskolleg Wesel und Bildungsgangleiter der Jahrgangsstufe 11 des beruflichen Gymnasiums mit den Schwerpunkten Sport und Biologie. „Zusätzlich gehört zur Qualifikation ein mehrtägiges Praktikum, das wir im Rahmen einer Studienfahrt organisieren." Wassersport ist ein großer Freizeittrend, daher legte das Berufskolleg Wesel vor zwei Jahren erstmals den Fokus des Praktikums auf Wind- und Kitesurfen. „2016 haben wir nach Alternativen zu unseren Skipraktika gesucht und die Angebote der Nordsee Academy entdeckt", so Dirk.

Surferleben live

Im September 2017 fand das Wassersport-Praktikum, in dem Kurse im Wind- und Kitesurfen zur Auswahl stehen, erneut im Wangerland statt. Und dieses Mal wurde das Camp für Schüler und Lehrer/innen direkt am Hooksieler Strand aufgeschlagen. Nahe der Nordsee Academy mit ihrem Beach Haus, wo gegessen wurde und sich auch die sanitären Anlagen befinden.

„Der Aufenthalt am Strand war ganz toll", schwärmt Anne Seeger, die 2017 dabei war. „Wir waren mitten in der Natur, die Gezeiten haben super gepasst, es war echt angenehm. Abends konnten wir uns noch am Strand frei bewegen und beim Sonnenuntergang zusammensitzen. Das hat uns sehr zusammengeschweißt." Daran war sicher auch das Sturmtief „Sebastian" nicht unbeteiligt: Es sorgte dafür, dass das Camp am Strand zwischenzeitlich bei starken Windböen abgebaut werden musste – die Gruppe übernachtete auf den kurzfristig von der Nordsee Academy organisierten Feldbetten im Beach Haus.

Die spannende Woche wird lange in schöner Erinnerung bleiben.

Kiten, Windsurfen und viel mehr

Wassersport war für die Leichtathletin und Tennisspielerin eine willkommene neue Erfahrung. „Windsurfen ist eine absolute Bereicherung", sagt sie und freut sich über ihre Wahl. „Wenn man am Ufer steht, sieht es so einfach aus, aber man muss erstmal lernen, auf das Brett zu kommen." Die täglichen Trainings der Kiter fanden am Strand, die der Windsurfer am Hooksmeer statt, fünfzehn Minuten zu Fuß vom Camp.

Doch die Woche bestand nicht nur aus Praxis. „Die Tage waren gut strukturiert, vormittags und nachmittags gab es auch Theorie", erläutert Dirk, der ebenfalls am Windsurfing-Kurs teilgenommen hat. „Wir hatten neun bis zehn hochqualifizierte Instruktoren, sodass wir beim Windsurfen und beim Kiten mit Gruppen von vier bis fünf Schülern im Wasser waren." Anne und Dirk sind besonders begeistert von der Tatsache, dass sie außer dem Windsurfen auch das Stand-up-Paddeln sowie – an den Hooksieler Skiterrassen – das Wasserskifahren und Wakeboarden kennenlernen konnten. „Wasserski fand ich sehr gut, denn bei uns in Xanten gibt es auch einen Wasserskilift", erzählt Anne.

Die spannende Woche wird beiden lange in schöner Erinnerung bleiben. Wegen der guten Stimmung, der tollen Erlebnisse, des großen Zusammenhalts und nicht zuletzt, weil alle die abschließende Prüfung im Wind- bzw. Kitesurfen bestanden haben. „Für das Berufskolleg zählen natürlich auch Aspekte wie Organisation, Qualität und Quantität der Trainings. Die Sicherheit bei den Kursen muss gewährleistet sein. Doch alles war super gut organisiert und immer sicher. Die Ausstattung der Nordsee Academy ist hervorragend. Helme, Westen, Neoprenanzüge und -schuhe waren vorhanden. Wir werden die Kooperation auf jeden Fall fortsetzen und überlegen gerade sogar, das Wassersport-Praktikum auf zehn Tage zu verlängern", berichtet Dirk. Anne kann sich gut vorstellen, dass eine solche Reise auch für Schulklassen ohne sportlichen Schwerpunkt ein spaßiges und außergewöhnliches Erlebnis ist. Sie selbst wünscht sich eine Wiederholung. „Es wäre klasse, wenn wir die Möglichkeit hätten, mit der Gruppe nochmal hinzufahren", sagt sie.

01

02

03

04

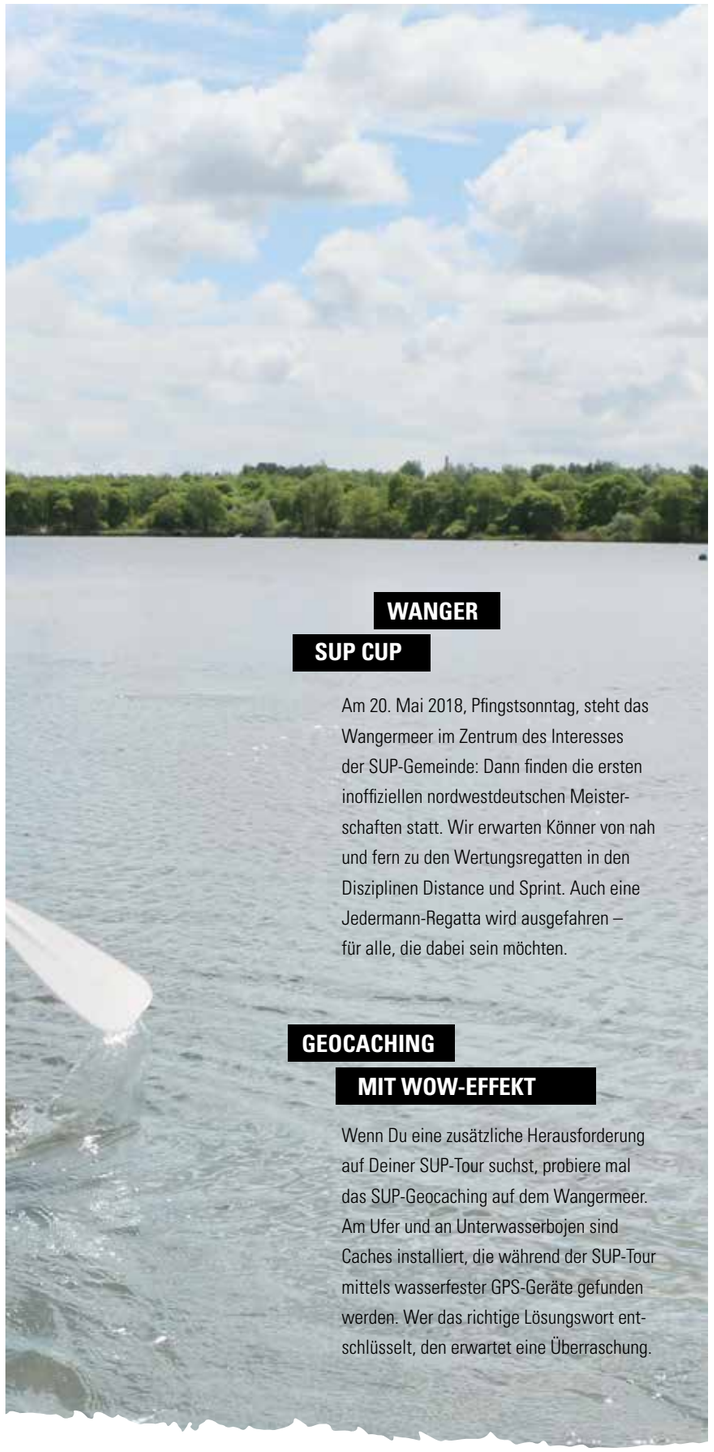
Fotos: Nordsee Academy

01 Auf die Bretter, fertig, los! **02** Schlafen am Strand – ein echtes Abenteuer **03** Anne (rechts) und Marie am Hooksmeer **04** Warm eingepackt am Strand

SUP. BRETT. PADDEL. AUFRECHT. WASSER. ACTION.

SUPER EASY, SUPER SPORTLICH

BRETT PLUS PADDEL Es kommt einem so vor, als sei Stand-up-Paddling, Stehpaddeln bzw. SUP eine der jüngsten Trendsportarten auf dem Wasser, doch ganz so ist es nicht. In der Form, wie wir es heute kennen, wurde es erstmals 1995 von zwei legendären Big-Wave-Surfern betrieben, als die großen Wellen ausblieben: Dave Kalama und Laird Hamilton auf Hawaii. Doch sie haben das Ganze nicht erfunden. Zum einen waren u.a. schon Indios am Amazonas, polynesische Wellenreiter, peruanische, burmesische und chinesische Fischer stehend auf Brettern, Flößen und Kanus mit Paddel unterwegs. Die sportliche Komponente brachte Anfang des 20. Jahrhunderts der Hawaiianer Duke Kahanamoku ins Spiel. Der mehrfache Olympiasieger im Kraulen entwickelte eine eigene Form des Paddelsurfens.
Mit Beginn des neuen Jahrtausends verbreitete sich die 1995 wiederentdeckte und weiterentwickelte Sportart zunehmend, gewann richtig an Popularität, als auch Robby Naish sich aufs Board stellte. Mittlerweile haben sich international Wettkämpfe etabliert, die in verschiedenen Disziplinen ausgetragen werden. Für die olympischen Spiele ist die Trendsportart jedoch noch nicht auf der Short List.



WANGER SUP CUP

Am 20. Mai 2018, Pfingstsonntag, steht das Wangermeer im Zentrum des Interesses der SUP-Gemeinde: Dann finden die ersten inoffiziellen nordwestdeutschen Meisterschaften statt. Wir erwarten Könner von nah und fern zu den Wertungsregatten in den Disziplinen Distance und Sprint. Auch eine Jedermann-Regatta wird ausgefahren – für alle, die dabei sein möchten.

GEOCACHING MIT WOW-EFFEKT

Wenn Du eine zusätzliche Herausforderung auf Deiner SUP-Tour suchst, probiere mal das SUP-Geocaching auf dem Wangermeer. Am Ufer und an Unterwasserbojen sind Caches installiert, die während der SUP-Tour mittels wasserfester GPS-Geräte gefunden werden. Wer das richtige Lösungswort entschlüsselt, den erwartet eine Überraschung.

VIELFACHER SPASS AUF DEM BOARD
Dass SUP auch ein Mannschaftssport sein kann, zeigen Euch die Big-SUP-Boards von Windloop (auf Voranmeldung) und der Nordsee Academy für zwölf bzw. zehn Personen. Sie eignen sich zum Beispiel perfekt für Touren mit der ganzen Familie, mit dem Freundeskreis, mit der halben Schulklasse oder mit Kollegen.

DAS GLÜCK DER GROSSEN AUSWAHL Das Wunderbare am SUP ist, dass man es relativ schnell erlernt, dass sich beinahe jedes Gewässer dafür eignet und dass weder Wind noch Windstille ihm entgegensteht. Keine Überraschung also, dass das Angebot an Kursen und der Vermietung von Boards und Paddeln im „Wasserland" Wangerland riesig ist. Vier Spots stehen zur Verfügung: Von Schillig aus geht es auf die Nordsee, bei Hohenkirchen aufs Wangermeer und bei Hooksiel an zwei Stellen aufs Hooksmeer. Zusätzlich können auch Exkursionen auf die Tiefs unternommen werden, die typischen Entwässerungsgräben im Binnenland.
Schillig steht ganz im Zeichen des fröhlichen Strandlebens. Die SUP-Tour auf die Nordsee darf natürlich nicht fehlen und so bietet Windloop hier die Vermietung der Boards und Paddel sowie auf Wunsch von Neoprenanzügen und Kurse, um Anfängern die Basics des schwerelosen Paddelns beizubringen.
Auf dem Freizeitgelände des Buhl Activity Parks am Wangermeer bei Hohenkirchen ist generell der Funsport zu Hause. Auch SUP, die entspannte Version des Wassersports, gehört selbstverständlich zum Ambiente am großen Binnensee. Neben der Vermietung von Boards mit weichem Oberdeck bzw. Fallschutz, Paddeln sowie bei Bedarf Neoprenanzügen sind auch Schnupperkurse im Angebot. Sie beinhalten z.B. das Auf- und Absteigen, die Handhabung des Boards, Paddelstellungen, Körperhaltung und Sicherheitstipps. Jeder kann auch sein eigenes Board mitbringen und im Buhl Activity-Park kostenlos starten, z.B. um mit anderen gemeinsam Touren zu fahren.
Am Hooksmeer finden sich gleich zwei Spots für SUPler. Die Hooksieler Skiterrassen halten an einer Landzunge am Ende der Bucht Boards, Paddel, Neoprenanzüge und Schwimmwesten zur Vermietung bereit. SUP-Anfänger erfahren in Kursen u.a. das erforderliche Basiswissen zur Ausrüstung, zur Paddellänge, zum Aufsteigen aufs Board und zum Anlanden, zu Paddelschlägen und zu Sicherheitsregeln. Ein Stückchen weiter landeinwärts auf dem Gelände des Hooksieler Surf-Clubs bietet die Nordsee Academy in den Ferien sonntags und donnerstags Schnupperkurse an. Die ganze Saison über steht eine große Auswahl an Boards, Paddeln und sämtlichem Equipment zur Vermietung bereit.

TOUREN AUF DEM BOARD Für Fortgeschrittene in Gruppen von mindestens drei Personen hat die Nordsee Academy außerdem verschiedene Touren durch die Gewässer im Wangerland vorbereitet – inklusive Service, denn der Shuttle mit Board und Paddel zum Start- und vom Zielpunkt ist inbegriffen. Die Touren führen z.B. zum Alten Hafen in Hooksiel oder über Kanäle von Jever bis Hooksiel.

WAKEBOARDEN. WASSERSKI. EIN LIFT. DOPPELT SPASS. WASSER. ACTION.

Drahtseilakte

WER HEUTE WASSERSKI ODER WAKEBOARD FAHREN MÖCHTE, HÄNGT SICH NICHT AN EIN BOOT, SONDERN AN EINEN LIFT. DER GROSSE VORTEIL: WIRKLICH JEDER, DER SCHWIMMEN KANN, HAT DIE CHANCE ES AUSZUPROBIEREN – ZUM BEISPIEL AN DEN HOOKSIELER SKITERRASSEN. UND DAS MIT EINEM HOHEN SPASSFAKTOR FÜR FAHRER UND ZUSCHAUER. UNSERE REDAKTEURIN SABINE HAT SICH DAS ANGESCHAUT.

Es verspricht, ein toller Tag zu werden, als ich morgens bei den Hooksieler Skiterrassen ankomme. Die Sonne strahlt vom wolkenlosen Himmel, das Licht fängt sich auf dem gekräuselten Wasser des Hooksmeers, glitzert fröhlich vor sich hin. Mit dem glitzernden Nass werde ich heute noch nicht in Berührung kommen. Denn während meines Treffens mit Hans-Ott Vogt, dem Inhaber der Hooksieler Skiterrassen, schaue ich mir das Ganze erstmal aus sicherer Distanz an. Er empfängt mich mit einem frischen „Moin!“ und beginnt sogleich, mir die Anlage zu zeigen, denn noch herrscht Ruhe an den Seilzügen. Sein Wasserskilift mit Restaurant-Café und sonniger Terrasse liegt in einer Bucht im Hooksmeer, das Mitte der 1970er-Jahre im Zuge der Landgewinnung entstand. Als die Planer damals die geschützte Bucht ausheckten, hatten sie wohl schon die Idee eines Wasserskilifts im Hinterkopf.

Megaspaß für Anfänger, …

„Mein Vater brachte das Wasserskifahren 1980 ins Wangerland“, berichtet Hans-Ott, während wir am Wasser entlang zum kleinen Lift gehen, an dem für Klein und Groß das Abenteuer Wasserski beginnt. Der Schulungslift verläuft parallel zur großen Anlage, an der heute meist Wakeboarder übers Wasser rauschen. „Auf zwei Brettern fährt heute kaum noch jemand“, sagt Hans-Ott. „Die meisten steigen aufs Wakeboard um, sobald sie sicher sind. Das ist nicht nur cool wie Snowboarden, sondern braucht auch weniger Kraft.“

Der Lift zieht bis zu zwölf Fahrer gleichzeitig, eine Runde auf dem Wasser dauert etwa anderthalb bis zwei Minuten.

Am Anfang stehen aber die Wasserski, weil die Balance damit einfacher zu halten ist – und die Erfahrungen auf dem Trockenen und am Trainingslift sind Voraussetzung, um mit dem großen Lift zu fahren. „Zu uns kommen viele Anfänger. Das sind ganze Familien, die das Wasserskifahren lernen möchten, oft auch Großeltern mit ihren Enkeln“, erzählt Hans-Ott. „Manchmal besuchen uns sogar ganze Schulklassen.“ Schon der Anfang ist sehr lustig für alle Beteiligten, begleitet von diversen Ausrutschern ins Wasser. Doch nach zwei Stunden unter Anleitung am 100 Meter langen Trainingslift kann die große Runde gewagt werden.

… Fortgeschrittene …

Die Sonne gibt weiterhin ihr Bestes und als wir zurückkehren, hat sich die große Wasserterrasse des Restaurants bereits mit Gästen gefüllt. Gleich daneben macht sich der erste Wakeboarder bereit, seine Bahnen auf dem Wasser zu ziehen. Wir haben gerade noch Zeit, uns die Startposition anzusehen, bevor der Sportler sich die Hantel greift und – schwupp – ins Wasser gezogen wird, in die erste Kurve einfädelt und auf die lange Gerade saust. „Der Lift zieht bis zu zwölf Fahrer gleichzeitig, eine Runde auf dem Wasser dauert anderthalb bis zwei Minuten“, erklärt Hans-Ott. „Die meisten fahren ein bis drei Runden am Stück.“
Hinter dem Startpunkt ist der Verleih mit Boards, Wasserski und Neoprenanzügen in allen Größen untergebracht. „Wir haben Boards in unterschiedlichen Größen für alle Altersgruppen“, erläutert Hans-Ott. Anfänger wie Fortgeschrittene finden also das richtige Equipment und können sich bestens ausgerüstet aufs Wasser begeben. „Auf dem Wasser kann jeder seine Bahnen gestalten, wie er mag. Ganz nach individuellem Können“, so Hans-Ott. „Man kann zum Beispiel Slalom fahren, über die Schanzen rutschen und springen oder sogar Saltos schlagen.“

… und Profis …

Immer mehr Gäste treffen jetzt an den Hooksieler Skiterrassen ein. Kein Wunder, es ist ein traumhafter Tag. Bevor er sein Team am Lift und in der Gastronomie unterstützt, erzählt Hans-Ott mir noch von den regelmäßigen Events und Wasserskishows, die im Sommer an den Hooksieler Skiterrassen stattfinden, im Sommer aber auch zu Ostern, am Muttertag, am Vatertag oder zu Nikolaus. „Bei den Shows zeigen Profis zum Beispiel akrobatische Einlagen an den Schanzen und spektakuläre Kunststücke mit mehreren Fahrern. Das ist noch mehr Spaß für die ganze Familie“, berichtet er. „Und am 21. Juli 2018“, verrät er mir zum Schluss, „findet an den Hooksieler Skiterrassen erstmals ein internationaler Contest für Wakeboarder statt.“
Wir dürfen also sehr gespannt sein, wie das Wakeboarden unter Wettbewerbsbedingungen aussieht.

WAKEBOARDEN AUF EINEM BRETT

… oder für Zuschauer

Ich für meinen Teil schnappe mir einen der letzten freien Plätze auf der Wasserterrasse, bestelle mir Kaffee mit hausgemachtem Kuchen und beobachte – wie viele andere auch – das Treiben auf dem Wasser. Der erste Wakeboarder ist noch immer unterwegs, zieht seine Bahnen in großer Ruhe, schwenkt slalommäßig mal nach links und mal nach rechts. Ein anderer versucht sich Runde für Runde mit Tricks an einer kleineren Schanze vor der Terrasse, manchmal fährt er rauf und hebt ab, manchmal fährt er in letzter Sekunde vorbei.

Ein Paar lässt sich nebeneinander einfach nur geradeaus ziehen und ist dabei in Gespräche vertieft. Eine junge Frau dreht sich ab und zu geschickt an der Hantel, fährt ein paar Meter rückwärts und wechselt wieder. Ein paar Jugendliche gehören offenbar zu den Anfängern, einer platscht gleich zu Beginn ins Wasser, ein anderer schafft es ein paar Meter weiter, kentert dann und schwimmt zurück. Beide stellen sich gleich wieder an, denn das gehört dazu.
Und beim nächsten Mal bin ich auch dabei.

Fotos: Hooksieler Skiterrassen

WAKEBOARDEN. WASSERSKI. EIN LIFT. DOPPELT SPASS. WASSER. ACTION.

VOM BRETT ZUM BOARD

ERSTMALS IN HOOKSIEL!
21. JULI 2018
INTERNATIONALER WAKEBOARDING CONTEST

ÜBRIGENS ...

... arbeiten die Hooksieler Skiterrassen eng mit der Nordsee Academy zusammen. Wenn Flaute herrscht und für Wind- oder Kitesurf-Kurse die passende Brise fehlt, wechseln die Kursteilnehmer einfach die Antriebsart: Am Wasserskilift im gezeitenunabhängigen Hooksmeer können sie das Feeling auf dem Wasser trainieren und gleich noch eine zusätzliche tolle Wassersportart lernen.

Wake me Up!

DER AMERIKANER RALF SAMUELSON GILT HEUTE ALS ERFINDER DES WASSERSKIFAHRENS, 1966 WURDE ER OFFIZIELL ALS DESSEN BEGRÜNDER ANERKANNT. AUF SELBST GEFORMTEN, WEISS GESTRICHENEN HOLZBRETTERN AUS KIEFERNHOLZ LIESS ER SICH 1922 ERSTMALS ÜBER DEN HEIMISCHEN LAKE PEPIN IN MINNESOTA ÜBERS WASSER ZIEHEN, 1925 FOLGTEN DIE ERSTEN SPRÜNGE ÜBER EINE RAMPE.

Das Patent meldete allerdings 1925 Fred Waller aus Huntington, New York an, was den Markteinstieg und zunehmende Popularität bedeutete, zu der die Entwicklung von Wasserskiliften in den 1960er-Jahren entscheidend beitrug.
In den 1980er-Jahren entstand als Mischung aus Wasserski und Surfen zusätzlich das Wakeboarden: Surfer ließen sich bei Flaute auf ihren Surfbrettern von Motorbooten ziehen. Nach Entwicklung der entsprechenden Boards waren dafür natürlich auch Wasserskilifte bestens geeignet. Während Wasserski seit 1972 immerhin olympische Demonstrationssportart ist, hat Wakeboarden bisher eine Beteiligung und die Ernennung zur olympischen Disziplin verpasst.

Zwischen Himmel und Wasser

Der Spot für Wakeboard- und Wasserski-Fans im Wangerland und der ganzen Nordseeregion sind die Hooksieler Skiterrassen. Hier können Anfänger am Trainingslift ihre ersten „Schritte" aufs Wasser machen – üblicherweise auf Wasserski, auf Wunsch aber auch direkt auf dem Wakeboard. Fortgeschrittene und Könner schnappen gleich nach der Hantel eines der zwölf „Cables" am eigentlichen Wasserskilift und gleiten übers Wasser der Bucht im Hooksmeer. Das Vergnügen liegt nicht nur aufseiten der Hobbysportler, sondern auch beim großen Publikum, das die sonnige Wasserterrasse des Restaurant-Cafés besucht. Übrigens können Zuschauer mit Grundkenntnissen jederzeit der spontanen Versuchung nachgeben, sich am Treiben auf dem Wasser zu beteiligen: Passendes Equipment wird vor Ort verliehen.

SEGELN. WIND. RUHE. WELLEN. WASSER. ACTION.

SOMMER, SONNE, SEGEL

59' 28." E

DIE GROSSE-FREIHEIT-FREIZEIT Das Segeln auf der Nordsee mit ihren Gezeiten bietet besondere Herausforderungen, denen sich Hobbykapitäne gerne stellen. Die Yachthäfen im Wangerland eignen sich perfekt als Basis für Törns auf der Nordsee rund um die ostfriesischen Inseln oder bis in die Niederlande, nach Helgoland oder bis nach Schleswig-Holstein, in den Jadebusen und die Weser. Mehrere Vereine haben sich hier niedergelassen und bieten den unterschiedlichsten Booten, Schiffen und Yachten ihren Heimathafen. Die Segelkameradschaft Horumersiel e.V., der Horumersieler Yachtclub e.V. und der Yachtclub Wangerland e.V. haben Sommerstege im Außenhafen Horumersiel, der über einen Prickenweg erreicht wird. Die Stege des Wassersportvereins Hooksiel e.V., des Sail-Lollipop Regatta Vereins e.V. und des Wilhelmshavener Segelclubs e.V. liegen dagegen im gezeitenunabhängigen Hooksmeer, das über eine Schleuse mit der Nordsee verbunden ist.

SEGELNDE GÄSTE WILLKOMMEN Liegeplätze für vereinsungebundene Gäste bietet insbesondere die öffentliche Marina Hooksiel, die ebenfalls im tideunabhängigen Hooksmeer liegt. In idyllischer Lage bietet sie den Komfort eines gepflegten 3-Sterne-Hafens und liegt darüber hinaus in der Nähe des vier Kilometer langen Hooksieler Sandstrands, des Meerwasser-Hallenwellenbads und der Wasser- und Freizeitsportmöglichkeiten des Hooksmeers. In Hooksiel mit seinem Alten Hafen sind zudem Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Cafés und kulturelle Angebote zu finden.

MAST- UND SCHOTBRUCH! Ein Revier wie das Wangerland, in dem Binnenseen und Nordsee vor der Haustür liegen, ist prädestiniert dafür, das Segeln zu lernen. In der Nordsee Segelschule am Hooksmeer besteht die Möglichkeit, den Segelgrundschein, den amtlichen Segelbootführerschein Binnen oder See sowie den Sportküstenschifferschein zu machen. Auch Einzelstunden zum Reinschnuppern oder zur Auffrischung sind im Angebot.

SEGELN. WIND. RUHE. WELLEN. WASSER. ACTION.

Rund ums Wangerland:

Regatten 2018

Hooksail: Mittwochsregatten der Segelvereine in Hooksiel und Horumersiel

9. Mai
23. Mai
05

6. Juni
20. Juni
06

4. Juli
18. Juli
07

1. August
15. August
08

5. September
09

Nordsee-Woche auf Helgoland (mit Zubringerregatta ab Hooksiel)
19. bis 21. Mai

Seestern-Gedächtnisregatta auf Spiekeroog
20. Mai

Horum-Regatta: Jährliche Regatta der Segelkameradschaft Horumersiel
9. Juni

Jade-Regatta des Wilhelmshavener SC
15. September

Wilhelmshaven Sailing Cup (Windjammerregatta mit Begleitregatta für Sportboote)
29. September

Änderungen vorbehalten

Anzeige

Anleger Willkommen.

Sie möchten Ihren Landgang besonders genießen? Dann steuern Sie das Nordseeheilbad Horumersiel an. Hier finden Sie als Yachtie oder Wassersportler nicht nur die klassischen Versorgungsmöglichkeiten und eine Tankstelle, sondern auch vielseitige Geschäfte und abwechslungsreiche Lokale.

Und wenn Sie erst unseren weitläufigen Badestrand und die Friesland-Therme mit ihrer Saunalandschaft entdeckt haben, werden Sie Ihren Stopp in unserem gastfreundlichen Hafen sicherlich verlängern.
Den Hafen Wangersiel erreichen Skipper von der Jade kommend über das Wanger-Außentief. Ansteuerung ist die rote Tonne „W2", die eine knappe Seemeile westlich der Jade-Tonne 31 liegt. Am Außentief stehen die Pricken auf der Nordseite, d.h. einlaufend auf der Steuerbord-Seite (Besen abwärts – grün). Boote mit einem Tiefgang bis 2,00 Meter können das Wanger-Außentief bis zur halben Tide passieren.
Der Tidenhub im Hafen beträgt 3,30 Meter. Selbst bei Niedrigwasser gibt es für Kielschiffe keine Probleme, da der Grund aus weichem Schlick besteht. Festmachen kann man an den Schwimmstegen der drei beheimateten Vereine, die Versorgung mit Wasser und Strom bieten. Die sanitären Anlagen befinden sich im Hafenhaus.

UNSERE VEREINE

Segelkameradschaft Horumersiel
www.skhs.de

Yachtclub Wangerland
www.yachtclub-wangerland.de

Horumersieler Yachtclub
www.hyc-online.de

Die perfekte Balance

DIE ZWEITE HEIMAT VON MAREIKE UND TAMMO DIEBEL IST DAS SEGELBOOT – UND ZWAR VON KINDESBEINEN AN. ZUNÄCHST DAS SEGELBOOT DER ELTERN, DANN DAS EIGENE MEHRRUMPFBOOT. HEUTE VERBRINGEN SIE IHRE FREIZEIT MIT TOCHTER HANNAH AUF EINEM SCHNELLEN, UNSINKBAREN TRIMARAN MIT WENIG TIEFGANG UND WEITEREN SPEZIELLEN VORZÜGEN. EIN INTERVIEW MIT TAMMO DIEBEL.

Seit wann segeln Sie mit dem Trimaran?
Meine Frau und ich segeln beide in zweiter Generation, schon unsere Eltern waren begeisterte Segler und wir waren von klein auf mit an Bord. Trimaran segeln wir seit 1999. Mit dem jetziges Boot, der „Dienstreise", seit nunmehr vier Jahren.

Warum haben Sie sich für diesen außergewöhnlichen Bootstyp entschieden?
Das hängt mit unserem Revier zusammen, in dem die Gezeiten die Segelzeiten bestimmen. Mit dem Trimaran ist das Zeitfenster zum Segeln viel größer als mit einem normalen Segelboot, denn der Trimaran ist sowohl seegängig als auch watttauglich. Wegen unseres flachen Rumpfs können wir küstennah segeln und in den Prickenwegen noch fahren, wenn das Wasser bereits abläuft.

Wohin segeln Sie von Horumersiel aus üblicherweise?
Unter der Woche biegen wir links ab aufs Watt in Richtung ostfriesische Inseln. Bei schönem Wetter fahren wir nördlich der Inseln. Mit unserem Boot haben wir aber den Vorteil, dass wir bei schlechtem Wetter auf der geschützten Seite südlich der Inseln fahren können. Dort gibt es mit Pricken begrenztes Wattfahrwasser. Und am Wochenende fahren wir gerne bis nach Helgoland.

Was macht für Sie den besonderen Reiz des Segelns mit dem Trimaran aus?
Es ist eine ganz eigene Art zu segeln. Wir haben geringen Tiefgang und sind schneller als Segelboote mit einem Rumpf. Und ein Trimaran gerät nie so richtig in Schieflage. Wir nennen uns gerne „Freunde des aufrechten Segelns".

Wo liegt Ihr persönlicher Geschwindigkeitsrekord mit dem Trimaran?
Auf einer Fahrt von Helgoland nach Horumersiel haben wir durchaus schon 15 Knoten erreicht, das sind knapp 28 Stundenkilometer.

Können Sie sich einen Grund vorstellen, jemals wieder zum Segeln mit einem Rumpf zurückzukehren?
Wer einmal mit dem Mehrrumpfboot gesegelt ist, ist infiziert. Wir hätten das klassische Segelboot unserer Eltern übernehmen können, aber wir haben uns für einen Trimaran entschieden. Damit können wir unter anderem viel dichter unter der Küste fahren. Ein Mehrrumpfboot ist auch in höchstem Maße familientauglich, weil es nur wenig in Schieflage gerät. Und unsere Tochter turnt sehr gerne auf den Trampolinen, den Netzen zwischen den Rümpfen, herum.

Foto: Vincent Wilkens

SCHNELL. LANGSAM. RUHE. WELLEN. WASSER. ACTION.

Fotos: istockphoto.com, sassy1902, Sylvia Schug ++ Depositpictures.com

„CANUA" – PADDEL-APP DES DEUTSCHEN KANU-VERBANDS

Über eine speziell für das Kanuwandern entwickelte Smartphone-App bietet der Deutsche Kanu-Verband (DKV) seit Herbst 2017 unterwegs den Zugriff auf Europas größte Kanudatenbank. Die Smartphone-Anwendung steht bisher für alle iPhone-Besitzer kostenlos im Apple App Store zum Download bereit. Eine Version für Android soll demnächst folgen. Die App integriert auch die Informationen zum Seekajak-Revier Friesland/Ostfriesland. Weitere Infos unter **canua.info**

Auf den Wasseroberflächen im Wangerland tummeln sich nicht nur Segelboote, sondern im Prinzip alles, was einen Rumpf hat. Vorwärts geht es meist mit dem Paddel, auf dem Hooksmeer und der Nordsee allerdings auch mit dem Motor.

SÜSS- ODER SALZWASSER UNTERM PADDEL

Wer das eigene Paddelboot aufs Autodach schnallt, ist an den großen Binnenseen des Wangerlands, am Wangermeer und am Hooksmeer willkommen. Am Wangermeer ist der Start mit dem Kajak oder dem Kanadier zum Beispiel am großen Steg im Buhl Activity Park kostenlos möglich. Am Hooksmeer können Kanus für Ausflüge neben dem Restaurant „Die Muschel" gemietet werden. Nicht weit davon entfernt kann man an der Marina Hooksiel die Slipanlage für den Einstieg mit dem eigenen Kanu nutzen.
Zu den befahrbaren Binnengewässern im Wangerland zählen jedoch nicht allein die Binnenseen, sondern auch die zahllosen Entwässerungsgräben unterschiedlicher Breite, die sogenannten Tiefs. Blinkfüer, der Fahrradverleih in Schillig, Horumsersiel und Hooksiel, verleiht Kanus und Kajaks für eine oder mehrere Personen. Gemietet werden die Boote in einer der drei Blinkfüer-Niederlassungen für halbe oder ganze Tage. Unter Vorlage der Quittung kann man beim Traberhof am Wüppelser Tief mit dem gemieteten Kanu oder Kajak starten. Die beliebtesten Paddelrouten führen über die Tiefs in Richtung Horumersiel oder Hooksiel. Möglich sind jedoch auch längere oder mehrtägige Touren, beispielsweise bis nach Jever.

MIT DEM KAJAK AUFS MEER Ganz besondere Herausforderungen bieten an der wangerländischen Küste Touren mit dem Seekajak auf die Nordsee. Mit dem eigenen Boot gelangt man am besten über die Slipanlage im Außenhafen Hooksiel ins Wasser. Von hier aus geht es beispielsweise bis nach Wangerooge oder über die Jade zum Hohen Weg. Bei den Touren sind die gültigen Seekarten zu beachten. Die Schutzgebiete des Nationalparks Wattenmeer dürfen nicht befahren werden. Informationen zu interessanten Strecken in Friesland und Ostfriesland sind in einem Revierführer zum kostenlosten Download auf der Website des Landeskanuverbands Niedersachsen erhältlich. Diese Informationen sind inzwischen auch über die App des Deutschen Kanuverbandes (siehe Kasten oben) verfügbar. Persönliche Tourentipps gibt auch der Küstenreferent des Landeskanuverbandes Niedersachsen unter christian.dingenotto@gmx.de.

KULTIG UNTERWEGS Das Tretboot ist und bleibt der Renner für entspannte Ausflüge aufs Wasser. Im Wangerland liegen mehrere Fahrzeuge für diese Touren auf dem Hooksmeer. Tretboote leihen kann man an den Hooksieler Skiterrassen und neben dem Restaurant „Die Muschel".

SCHNELL AUF DEM WASSER Das Wangerland ist auch ein Revier für Motorboote. Gästeplätze für die eigenen Boote sind in der Marina Hooksiel verfügbar.

BLOKART. BLOBBING. KITE-LANDBOARD. HOCH. WASSER. ACTION.

GERMAN BLOKART OPEN 2018 AM WANGERMEER

Die Piste im Buhl Activity Park ist die einzige Rennstrecke, auf der die offenen deutschen Meisterschaften im Blokarting stattfinden. Daher werden hier im Sommer 2018, am 18./19. August wieder die German Blokart Open im Landsegeln ausgetragen. Ein tolles Erlebnis für die internationalen Teilnehmer und die Zuschauer!

Foto: Inventio, Goetz Sommer

SAVE THE DATE:
30. JUNI + 1. JULI 2018
DIE ERSTEN WANGER HIGH JUMP DAYS IM BLOBBING AM WANGERMEER!

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM KITELANDBOARDING

Schillig Beach Days

Schillig ist auch 2018 wieder Austragungsort der Deutschen Meisterschaften im Kitelandboarding. Die spektakulären Wettbewerbe im Race und Freestyle finden am 14./15. Juli 2018 während der Schillig Beach Days statt. Bei dieser Gelegenheit kannst Du das Kitelandboarding übrigens auch selbst ausprobieren.

DAS IST TREND …

Stand-up-Paddeln setzt seinen Siegeszug fort. Nach SUP-Yoga und Big-SUP für bis zu zwölf Paddler kommen aufblasbare, inflatable Boards auf den Markt, die Einsteigern den Start besonders erleichtern. Daneben entwickelt sich die Sportart auch für Könner weiter – in Richtung Wildwasser-SUP und SUP-Camping, mehrtägige Touren mit Zelt und Ausrüstung. Lightriding, ein neuer Trend im Windsurfen, basiert wie die inflatable Boards beim SUP auf aufblasbaren Boards. Auch die Segel werden mit Luft gefüllt. Die Konstruktion ist insbesondere für Anfänger geeignet und erlaubt das Windsurfen bereits bei lauen Lüftchen.
Hydrofoils, zusätzliche Tragflächen unter dem Rumpf oder Board, die sich beim Segeln und im Kitesurfen bereits durchsetzen, könnten künftig auch im Windsurfen und sogar beim SUP eine Rolle spielen.

MIT DEM SEGEL ÜBERS LAND Wer beim Sport Geschwindigkeit sucht, kommt am Landsegeln eigentlich nicht vorbei. Wenn der Wind in die Segel pustet, werden in der Blokart-Klasse schon mal Geschwindigkeiten von 60 km/h erreicht. Voraussetzungen sind ein fester, ebener Boden sowie der passende Wind. Beides findet sich auf dem Gelände des Buhl Activity Parks am Wangermeer: Da es in einer Windschneise liegt, herrschen bei Ost- und Westwind beste Bedingungen für das Blokarting. Auf der rund 400 Meter langen Strecke bietet der Buhl Activity Park u.a. Kurse sowie die Vermietung von Blokarts an.

MIT DEM KITE ÜBER DEN STRAND

Wie Kitesurfen an Land fühlt sich das Kitelandboarding an. Den An- und Auftrieb bringt wie auf dem Wasser ein Kite, doch statt auf dem Kiteboard bewegt sich der Sportler auf einem Allterrainboard auf Rädern vorwärts. Ein fester, ebener Boden und der passende Wind sind auch hier die Voraussetzungen. Vor dem Deich im Skypark Schillig sind genau diese Bedingungen gegeben. Die Nordsee Academy bietet hier Basic- und Advanced-Kurse im Kitelandboarden an. Zuvor empfiehlt sich allerdings – wie beim Kiten – ein Powerkite-Schnupperkurs, um mit dem Kite vertraut zu werden.

ERST BLOB, DANN BLUB!

Ein Blobber ist jemand, der sich einige Meter in die Höhe katapultieren lässt. Dazu setzt er sich zunächst ans Ende des Blob®, eines großen Luftkissens im Wasser. Zwei Jumper springen von einem Turm aufs andere Ende und sorgen für den erforderlichen Schub, mit dem der Blobber abhebt. Die Schwerkraft bringt ihn kurz darauf zurück – er landet mit einem Platschen im Wasser. Diese Funsportart, die sich in den Sommermonaten über regen Zulauf freut und auch für die Zuschauer großen Spaß bedeutet, brachte der Buhl Activity Park 2016 ans Wangermeer. Doch die Geschichte geht noch weiter: 2018 werden am Wangermeer die ersten Offenen Meisterschaften im Blobbing ausgetragen, bei denen Blobber gegeneinander antreten und versuchen, sich mit ihren Manövern gegenseitig zu übertreffen. Dabei geht es einerseits um die Höhe des Sprungs und andererseits um die Akrobatik während des „Flugs“. Jeder ab 12 Jahren kann mitmachen. Es wird zwei Wertungsklassen geben: Hobby & Performance. Es verspricht ein spektakuläres Wochenende zu werden.

BLOKART. BLOBBING. KITE-LANDBOARD. HOCH. WASSER. ACTION.

TREND HOCH FUN

FUNSPORT ANGEBOTE

++ Fußballgolf im Buhl Activity Park am Wangermeer
++ E-Skating im Buhl Activity Park am Wangermeer
++ Gokart-Vermietung an den Hooksieler Skiterrassen am Hooksmeer

Anzeige

Blobbing, SUP & Blokarting am Wangermeer

VIEL PLATZ AUF DEM WASSER, VIEL PLATZ AN LAND – BESTE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN WACHSENDES PARADIES FÜR WASSER- UND FUNSPORT. DIE BRÜDER OTMAR UND OLAF BUHL BETREIBEN AM WANGERMEER DEN BUHL ACTIVITY PARK, IN DEM AUCH VIELE TEAM-EVENTS STATTFINDEN. KERN DER WEITLÄUFIGEN ANLAGE IST DIE STURMBUDE MIT CAFÉ UND IMBISS, SONNENTERRASSE UND BADESTRAND.

Besondere Action garantiert der ultimative Funsport Blobbing. Ein riesiges Sprungkissen (10 Meter lang), der Blob®, liegt im Wasser. Davor ragt ein 6 Meter hoher Sprungturm. Wagemutige können sich hier ins Wasser katapultieren lassen und beim Abheben ihre akrobatischen Fähigkeiten unter Beweis stellen – oder eben nicht. Zu den „Wanger High Jump Days“ am 30. Juni und 1. Juli 2018 kommen nicht nur die beteiligten Blobber, sondern auch die Zuschauer voll auf ihre Kosten. Jeder ab 12 Jahren kann sich zu diesem Jump-Spektakel anmelden.
Die etwas ruhigere Variante des sportlichen Vergnügens auf dem Wasser ist das Stand-up-Paddeln, das man hier unter idealen und sicheren Bedingungen ausüben kann. Wer auch bei dieser Funsportart den Wettkampf liebt, kann sich zum „Wanger-SUP-Cup“ zu Pfingsten anmelden oder als Zuschauer die Stand-up-Paddler anfeuern. Wer noch mehr Action und schnelle Geschwindigkeiten mag, der kann sich zum Blokarting/Landsegeln anmelden und mit den Blokarts und einer steifen Brise die Räder zum Glühen bringen. Die German Open, eine internationale Regatta mit Teilnehmern aus ganz Europa, wird am 18. und 19. August den Buhl Activity Park Wangermeer in einen wahren Race-Park verwandeln. Aktuelle Daten sind unter www.buhl-activity-parks.de zu finden.
Jeder, der gerne mit seinem eigenen SUP-Board, Windsurf-Equipment, Segelboot oder anderem Wassersportgerät Spaß haben möchte, ist bei uns herzlich willkommen – kostenlos.

BUHL ACTIVITY PARK WANGERMEER

Grimmenser Str. 1a
26434 Wangerland
Tel. 04463 / 8 09 84 40

info@buhl-events.de
www.buhl-activity-parks.de

Fotos: Inventio, Goetz Sommer

Luma, Camper oder Koje?

ALS WASSERSPORTLER STEHST DU AUF WIND, WELLEN, STRAND UND NATUR – UND AM LIEBSTEN MÖCHTEST DU GENAUSO AUCH ÜBERNACHTEN. IM WANGERLAND LÄSST SICH DIESER WUNSCH ZIEMLICH LEICHT ERFÜLLEN. MIT DEM CAMPER FINDEST DU DEINEN SCHLAFPLATZ GANZ NAH AM WASSER.

Campingplatz Schillig
Der Campingplatz in Schillig liegt spektakulär am Nordseestrand und ist nur einen Katzensprung vom Wasser- und Funsport-Spot Schillig entfernt. Hier ist ausreichend Platz für Zelte mit Luftmatratzen geboten. Selbstverständlich auch für Camper, doch die suchen sich ihr Plätzchen auf dem benachbarten Wohnmobilplatz. Die Anlage ist vom 28. März bis 14. Oktober 2018 geöffnet. **wangerland.de**

Wohnmobilplatz Horumersiel „Am Yachthafen“
Die Lage des Wohnmobilplatzes in Horumersiel ist einzigartig. Gleich neben dem Yachthafen Horumersiel stehen Camper hier unmittelbar an der Wasserlinie. Die Wasser- und Funsport-Reviere sind von hier aus schnell zu erreichen. Die Anlage ist vom 28. März bis 14. Oktober 2018 geöffnet. **wangerland.de**

Campingplatz Hooksiel
Auch in Hooksiel liegt der Campingplatz direkt am Meeresstrand und bietet Campern alles, was das Herz begehrt. Für Zelte und für Wohnmobile/Camper sind eigene Bereiche vorhanden. Die Wasser- und Funsport-Angebote am Strand und am nahe gelegenen Hooksmeer sind mit dem Fahrrad und dem Auto schnell erreicht. Die Anlage ist vom 28. März bis 14. Oktober 2018 geöffnet. **wangerland.de**

Weitere Stellplätze für Wohnmobile/Camper sind auf den Parkplätzen am Wangermeer (ganzjährig, mit Stromanschluss) sowie in Hooksiel „Am Hallenwellenbad“ (ganzjährig, mit Ver- und Entsorgungsstation und Stromanschluss) verfügbar.

Wohnmobilplatz Hooksiel „Am Meerwasser-Hallenwellenbad“
Dieser Platz liegt sehr zentral und ist ganzjährig geöffnet. Das Hooksmeer und der Strand sind mit dem Fahrrad schnell zu erreichen.

Wohnmobilplätze am Wangermeer
Die beiden Stellplätze bei Gottels und Jellistede sind ganzjährig geöffnet. Am Platz bei Gottels befindet sich eine Slipanlage. Wasser- und Funsportmöglichkeiten sind ganz in der Nähe.

NORDSEEKARREN AUF DEM CAMPINGPLATZ SCHILLIG

Für alle, die ohne eigenen Camper oder eigenes Zelt anreisen, stehen auf dem Campingplatz in Schillig besonders originelle Unterkünfte bereit: zwei NordseeKarren, platziert auf dem Sommerdeich mit Blick aufs Meer. Reservierungen: **wangerland.de**

WASSER. DLRG. RETTER. SICHER. DGZRS. SCHUTZ. STURMERPROBT

Immer auf Empfang

AUCH WENN MAN BEIM WASSER- UND TRENDSPORT STETS AN DIE SCHÖNEN, GROSSARTIGEN ERLEBNISSE DENKT, KANN AUF DER NORDSEE MAL ETWAS SCHIEF GEHEN. FÜR SOLCHE ERNSTFÄLLE SIND DIE RETTUNGSDIENSTE IM WANGERLAND UND UMGEBUNG BESTENS AUSGESTATTET UND ORGANISIERT. GUT ZU WISSEN, DOCH KEIN GRUND, ZU LEICHTSINNIG ZU WERDEN.

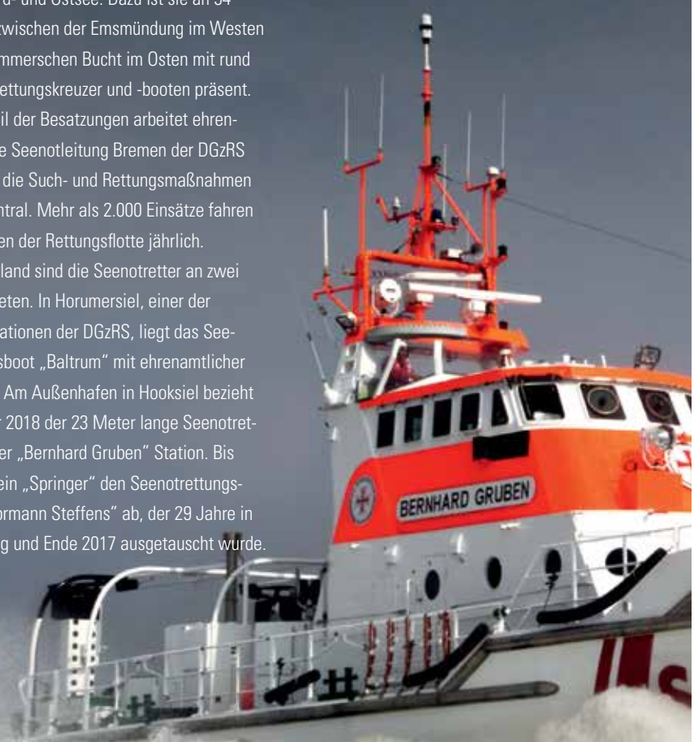
Badeaufsicht am Strand

Die Badestrände im Wangerland sind nach dem internationalen Standard „ILSE – Lifeguarded Beach“ zertifiziert. Die Wangerland Touristik GmbH arbeitet dabei mit dem Zentralen Wasserrettungsdienst der DLRG (ZWRD), der DLRG-Ortsgruppe Wangerland und bei Bedarf mit zusätzlichen regionalen Rettungsorganisationen zusammen. Die Besetzung der Rettungsstationen mit Rettungsschwimmern wird durch entsprechende Beflaggung angezeigt.

Rettung auf See

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS, kurz Seenotretter) ist zuständig für den maritimen Such- und Rettungsdienst auf der Nord- und Ostsee. Dazu ist sie an 54 Stationen zwischen der Emsmündung im Westen und der Pommerschen Bucht im Osten mit rund 60 Seenotrettungskreuzer und -booten präsent. Der Großteil der Besatzungen arbeitet ehrenamtlich. Die Seenotleitung Bremen der DGzRS koordiniert die Such- und Rettungsmaßnahmen auf See zentral. Mehr als 2.000 Einsätze fahren die Einheiten der Rettungsflotte jährlich.
Im Wangerland sind die Seenotretter an zwei Orten vertreten. In Horumersiel, einer der ältesten Stationen der DGzRS, liegt das Seenotrettungsboot „Baltrum“ mit ehrenamtlicher Besatzung. Am Außenhafen in Hooksiel bezieht ab Frühjahr 2018 der 23 Meter lange Seenotrettungskreuzer „Bernhard Gruben“ Station. Bis dahin löst ein „Springer“ den Seenotrettungskreuzer „Vormann Steffens“ ab, der 29 Jahre in Hooksiel lag und Ende 2017 ausgetauscht wurde.

ANRUF IM NOTFALL:
SEENOTLEITUNG BREMEN DER DGZRS: 0421/53687-0
NOTRUF 112



„SICHER AUF SEE“ – DIE SICHERHEITS-APP SAFETRX DER SEENOTRETTER FÜR WASSERSPORTLER

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) stellt Wasser- und Trendsportlern gebündelte Sicherheitsinformationen, Checklisten und Erfahrungsberichte unter **sicher-auf-see.de** bereit. Zudem ist die Sicherheits-App SafeTrx kostenlos im App Store und im Google Play Store erhältlich, mit der das Smartphone die zurückgelegte Route aufzeichnen und der Seenotleitung Bremen direkten Zugriff auf diese Daten erlauben kann. Für Kitesurfer gibt es unter **sicher-auf-see.de** einen besonderen Service: Sie können spezielle Sticker bestellen, um Kite und Board mit Kontaktdaten auszustatten. Den Seenotrettern erlaubt dies, verloren gegangenes Material schnell zuzuordnen, und hilft ihnen, umfangreiche Suchen zu vermeiden. Kitesurfer können das Aufkleberset kostenlos per E-Mail unter **info@seenotretter.de** bestellen.

Foto: DGzRS

KOMPETENTE AUSBILDUNG
im Wassersport

VDWS international

Der VDWS (Verband Deutscher Wassersport Schulen) steht für kompetente Ausbildung im Wassersport:

- **mehr als 540 Mitgliedsschulen**
- **mit über 4.000 Instruktoren**
- **in mehr als 30 Ländern**

Wassersportschulen unter dem Label des **VDWS** bieten:

- hervorragend ausgebildete Wassersportinstruktoren
- hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards in der Ausbildung
- die Pflege und Weiterentwicklung des bewährten Grundscheinsystems
- Angebote von Serviceleistungen rund um den Wassersport
- aktuelles Lehrmaterial für Einsteiger bis Profis
- altersgerechtes Lehrmaterial auch für Kinder

info@vdws.de | Facebook VDWSinternational

competence in watersports

www.vdws.de

Helgoland
Wangerland
Mein Urlaubsland an der Nordsee.
Wangerooge
Spiekeroog
Minsener Oog
Mellum
Minsen-Förrien
Schillig
Horumersiel
Hohenkirchen
Hooksiel
Jever
Tossens
Wilhelmshaven
Jadebusen
Varel
WANGERLANDPLÄTZE
Sie haben Urlaubspläne … Hier sind Sie am Ziel! Sie brauchen sich nur noch auf den Weg zu machen. Ins Wangerland.
wind sportswear
carado
Nordsee-Partner Wangerland
Wangerland Touristik GmbH Zum Hafen 3 · 26434 Wangerland · Tel. 04426 / 987 - 0 · info@wangerland.de · wangerland.de